



KTM
Berufseinstieg für
Petrolheads | 17

Wettbewerb
Bei der
„Crazy Car 2017“ | 25

Bianca Gruber
Freude an internationaler
Tätigkeit | 47

Radioastronomie
Pulsare messen in der
HTL Braunau | 55

htl up to date

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau/Inn

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Industrie 4.0 und die HTL Braunau

Es ist legitim, aber erstaunlich, dass der deutsche Automatisierungskonzern Festo unlängst die Frage gestellt hat, wie weit die österreichischen HTLs (diesen Schultyp gibt es in Deutschland ja nicht) ihre Absolventen für „Industrie 4.0“ ausbilden. Unter diesem plakativen Namen wird im Allgemeinen die Selbstorganisation der industriellen Produktion durch die Verwendung von intelligenten, echtzeitfähigen Systemen propagiert.

In der HTL Braunau gehen wir auf jeden Fall davon aus, dass unsere Ingenieure auch in virtualisierten und vernetzten Fabriken eine zentrale Rolle spielen werden. Sie werden ihre Kreativität und Flexibilität in die Prozesse einbringen können und ihre Kompetenz wird sie in die Lage versetzen, auch Ausnahmesituationen zu beherrschen.

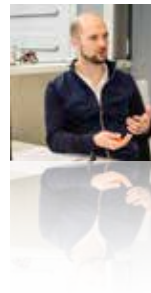
Die Verbindung von Software, Elektronik und Mechanik wird in der HTL Braunau seit jeher groß geschrieben, die Herangehensweise von den verschiedenen fachrichtungsbedingten Ausgangspunkten führt trotzdem zu vergleichbaren Kompetenzen. Digitale und mechatronische Systeme, Kommunikationstechnik, Automatisierung, Mobile Computing, Robotik, Client-Server-Computing usw. bilden jetzt schon eine solide Basis für den Einsatz im Bereich „Industrie 4.0“.

Es bleibt zu hoffen, dass die geplante HTL im Süden von Linz zu diesem Thema nicht das gleiche Schicksal erleidet, wie die wegen der massiven Forderungen aus der Wirtschaft um die Jahrtausendwende gegründeten IT-Fachrichtungen: Im Gegensatz zu den klassischen Richtungen fristen sie ein eher kümmerliches Dasein.

Hans Blocher

Inhalt

- 13** Neues Ingenieurgesetz 2017
- 17** Berufseinstieg für Petrolheads
- 23** Hochkarätige Experten beim E-Mobilitätstag
- 25** Bei der „Crazy Car 2017“
- 31** Studienbörse 2017
- 33** Frauen in die Technik
- 44** Weil schifoan is des leiwandste
- 47** Freude an internationaler Tätigkeit
- 51** Marketing mit technischem Hintergrund
- 55** Pulsare messen in der HTL Braunau
- 59** Jobbörse 2017 – Firmenüberblick



Impressum

erscheint: 4 x pro Jahr

jahresauflage: 3500 stück

autor/innen: isabella aspöding, philipp enhuber, anna fürböck,
miriam geisberger, simon hangler, hannah kirchsteiger,
cornelia lobmeier, michael manglberger,
magdalena muraier, victoria oberascher, jakob pichler,
martin schacherbauer, simon ulmer

layout, satz: martin schauer, johannes stockhammer

titelbild: klara plasser, kerstin neuhauser

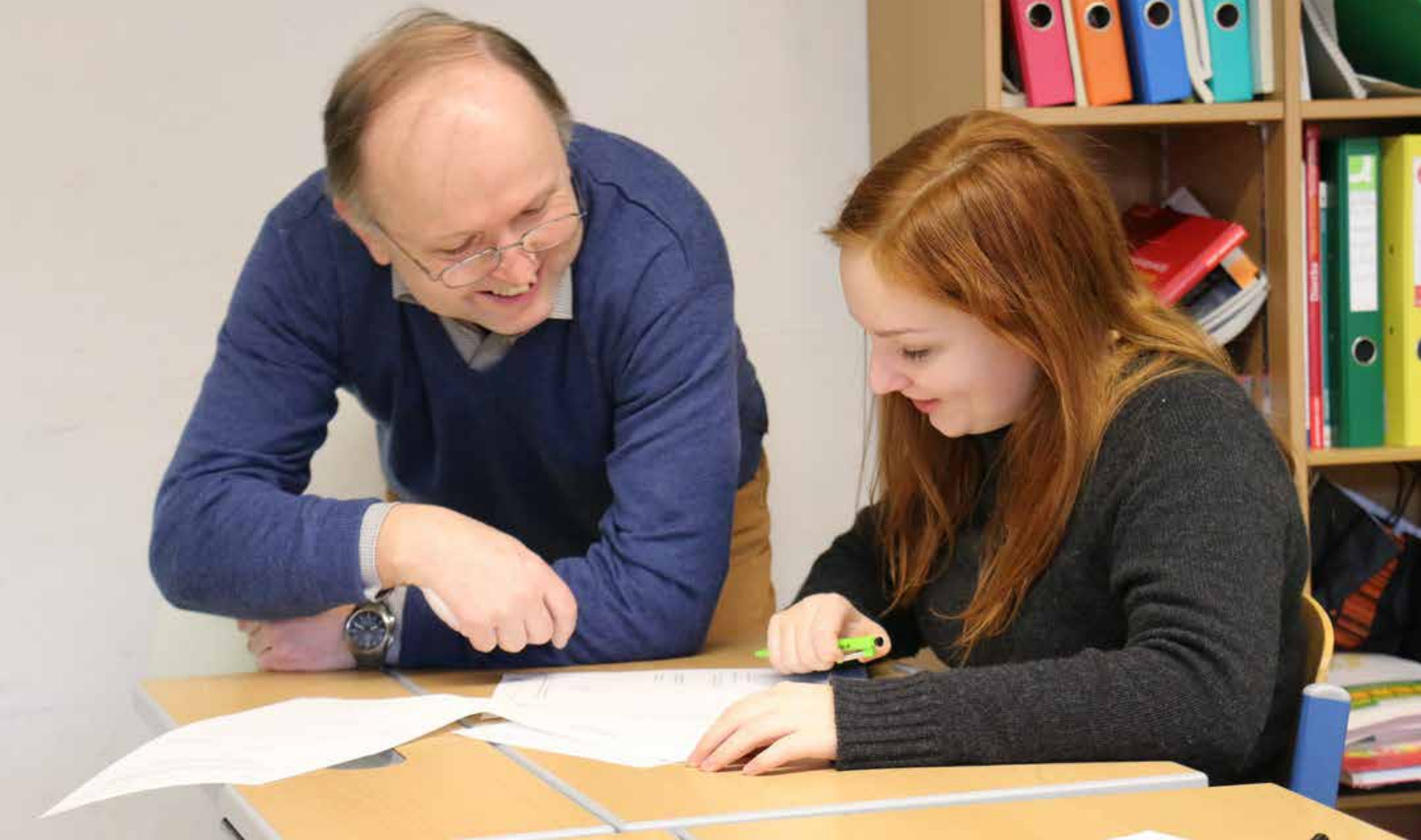
fotos & grafiken: wenn nicht anders angegeben, dann privat

redaktion: brigitte hillebrand, anton planitzer,
sabine schwaiger (schülerteil)

lektorat: elisabeth schaufler

herausgeber, medieninhaber, verleger:

htl uptodate eigenverlag & red.
hans blocher, htl braunau
osternbergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690 fax: -225
email: office@htl-braunau.at
www.htl-braunau.at



„Lernen ist, die ganze Energie in ein Thema zu stecken.“

AV Josef Wagner leitet seit 12 Jahren die Abteilung für Elektronik und Technische Informatik und ist für viele Entwicklungsschritte in der HTL verantwortlich. Vor allem im Bereich der schulautonomen Schwerpunktsetzung, der Begabungsförderung, der Teilnahme an Wettbewerben, der zielgerichteten Werbung um Schülerinnen, aber auch in der Einführung des Schulversuchs für deutsche Realschüler/innen hat er wesentliche Akzente gesetzt. Die HTL up to date nimmt seinen 60. Geburtstag zum Anlass, ihm nicht nur zu gratulieren, sondern ihn auch über seine Erfahrungen in der HTL zu befragen.

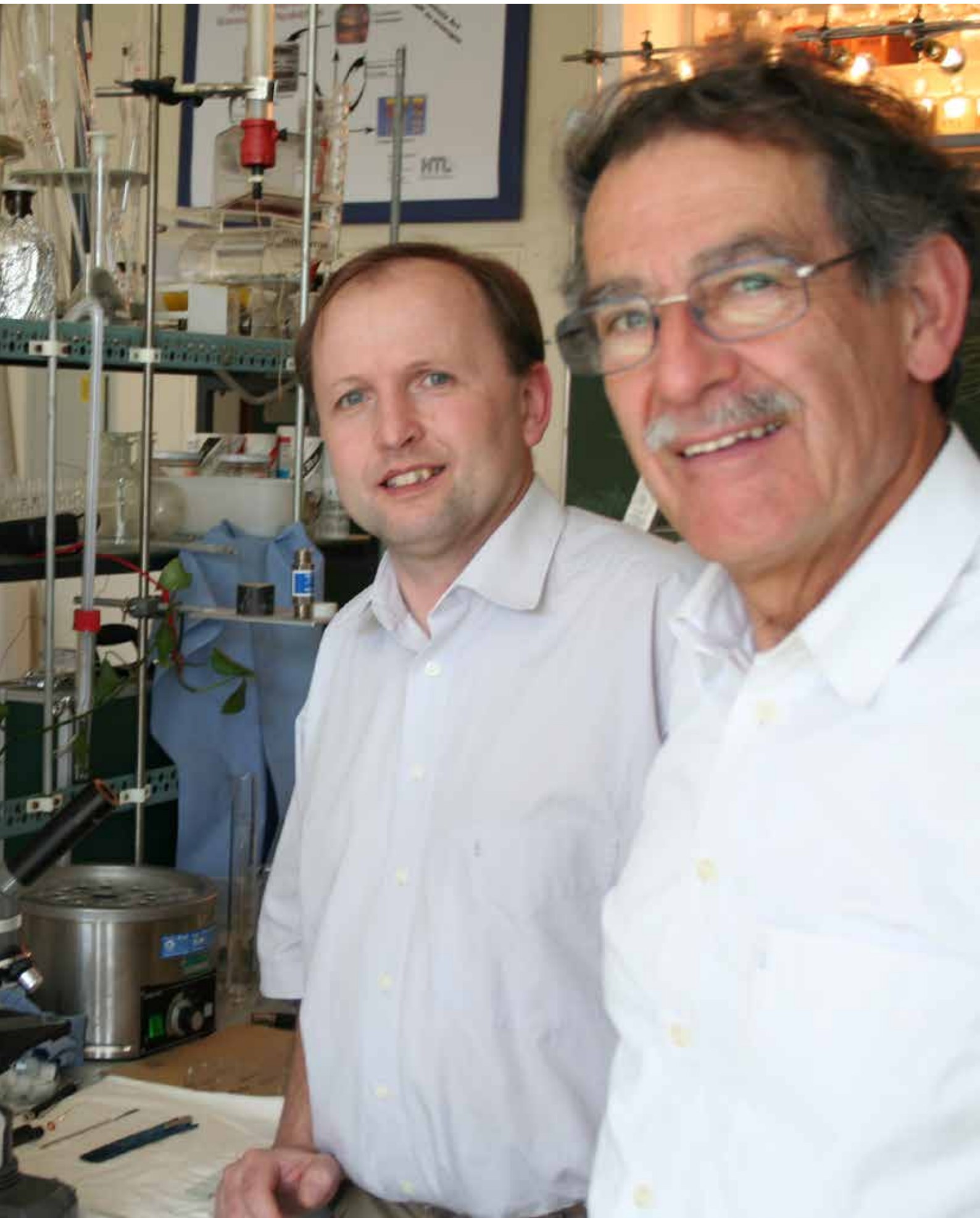


HTL up to date: Du bist Absolvent der HTL Braunau

(5AN 1976), hast im Anschluss an die HTL Technische Chemie studiert und in diesem Fach auch promoviert. Nach längerer Tätigkeit in der AMAG hast du 1997 als Lehrer in der HTL begonnen. Wie bewertest du im Nachhinein diesen Schritt? Was hat sich durch das Lehrer-Sein verändert? Worin siehst du die gravierenden Unterschiede zwischen einer Tätigkeit in der Wirtschaft und in der Schule?

Josef Wagner: Für mich waren die HTL Jahre der

Schlüssel und die Chance zur Bildung. Ohne HTL hätte ich keine akademische Bildung erhalten, deshalb bin ich auch immer noch meiner Schule dankbar und auch nach dem Studium in Kontakt geblieben. Mit 27, nach Abschluss meiner Dissertation, hab ich mir das Lehrer-Sein nicht zuge-
traut. Es ist nicht einfach, 30 Pubertierenden wesentliche Inhalte zu vermitteln, einerseits auf „Augenhöhe“ zu kommunizieren und andererseits das Heft nicht aus der Hand



zu geben. Die AMAG-Zeit – ich war 13 Jahre im Bereich Forschung und Entwicklung und chemischer Analytik tätig – war für mich eine interessante Herausforderung. Die Tätigkeit in der Wirtschaft ist wesentlich für das Wirken in der Schule, insbesondere für mich als Techniker. Mit 40 wollte ich dann wieder etwas Neues machen und Dir. Fink hat mich sofort willkommen geheißen und eingestellt.

Den Unterschied zwischen Industrietätigkeit und Schule zu beschreiben, würde einen eigenen Artikel ausmachen. Kurz zusammengefasst: Für einen engagierten Lehrer ist die Belastung während der Schulzeit deutlich höher als wenn er einen vergleichbaren Job in der Wirtschaft machen würde. Sehr viel der Zeit, die ein Lehrer, eine Lehrerin braucht, sieht man nicht, sehr viel an Vorbereitungs- und Verbesserungsarbeit läuft am Abend. Das wird wieder kompensiert durch längere Erholungsphasen während der Ferien. Es gibt viele Untersuchungen, die zeigen, dass ein Lehrerberuf ein sehr belastender ist, ähnlich anderen Sozialberufen. Man steht vor 30 Schüler/innen, die etwas lernen sollten und man ist jede Minute vielschichtig gefordert. Umgekehrt ist natürlich das gemeinsame Erfolgserlebnis von Lehrer und Schüler/innen etwas Besonderes und Beglückendes. Ein gravierender Unterschied liegt auch in den zur Verfügung stehenden Mitteln. Ich hatte als Abteilungsleiter in der AMAG ein ähnliches Budget zur Verfügung, wie es die ganze HTL hat. In der Schule herrscht in etlichen Bereichen Mangelwirtschaft.

HTL up to date: Im Jahr 2005 bist du Abteilungsvorstand geworden und leitest seither die Geschicke der Abteilung für Elektronik und Technische Informatik. Welche Veränderungen haben sich

durch diese Leitungsfunktion für dich ergeben? Welche Hauptakzente setzt du in deiner Tätigkeit als Abteilungsvorstand?

Wagner: Als AV ist man gleichzeitig Lehrer und Führungskraft. Ich hab' meine Aufgabe vor allem in der Teambildung gesehen und darauf geachtet, die Gemeinsamkeiten hervorzuheben und Spannungen herauszunehmen. Ich verstehe die AV-Tätigkeit vor allem als Motivationsarbeit und mein Appell an meine Lehrer/innen war immer „Traut's euch auch neue Sachen ausprobieren“.

Vom Unterrichten kommt man durch die AV-Tätigkeit natürlich weg, ich hab' da in erster Linie Grundlagenfächer übernommen, um meine Schüler/innen entsprechend kennen zu lernen. Im Vordergrund stand für mich dabei immer der partnerschaftliche Umgang, Gespräche müssen auf Augenhöhe stattfinden!

HTL up to date: Ein besonderes Anliegen waren dir immer die schulautonomen Schwerpunktsetzungen der HTL Braunau. Was sind deiner Meinung nach die Vorteile dieser Schwerpunktsetzungen? Welche Entwicklung wurde dabei in den letzten Jahren in Gang gesetzt? Welche Entwicklungsmöglichkeiten siehst du in diesem Zusammenhang?

Josef Wagner: Ich bin bei meinem Einstieg mit der Kritik konfrontiert gewesen, dass zwar Schwerpunkte vorhanden waren, diese aber nicht entsprechend gelebt wurden. Ich hab', gemeinsam mit den Kolleg/innen, vor allem in der Technik, versucht unsere schulautonomen Zweige mit spezifischen Inhalten zu füllen und „Leitler/innen“ zu finden. Wir bemühen uns, mit entsprechenden Lehrinhalten und Projekten die „Forscher“, „Tüftler“ und die „Kreativen“ unter den Jugendlichen zu erreichen und zu motivieren.

Ich freu' mich sehr, dass eine große Identifikation mit den einzelnen Schwerpunkten entstanden ist und wir die richtigen Leute in den richtigen Schwerpunkten haben. Mit der schulautonomen Schwerpunktsetzung haben wir vor allem auch Schülerinnen erreicht und viele HTLs sind neidisch, wenn sie auf unsere Frauenquote schauen. Ministerialrat Timischl war für mich eine wichtige Bezugsperson, die dieses Denken unterstützt hat, und ich blicke mit Sorge auf die zunehmende Tendenz Richtung Standardisierung und Normierung in der HTL-Ausbildung. Ich bin fest davon überzeugt, dass Individualisierung bei der Bildung zwingend notwendig ist und dass auf die einzelne Persönlichkeit geachtet werden muss. Was wir in Braunau machen, könnte für viele Schulen ein Vorbild sein. Ich bin sehr dagegen, dass unter Hinweis auf die Standardisierung ein sehr guter Techniker wegen seiner sprachlichen Probleme quasi „ausgebremst“ wird. In anderen BHS kann man ähnliche Vergleiche vielleicht mit Mathematik anstellen. Bildung funktioniert nur über Individualisierung und das finde ich ganz wesentlich.

HTL up to date: Du warst immer ein vehementer Verfechter des Projektunterrichts. Zahlreiche Projekte, die unter deiner Betreuung entstanden, waren bei nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich. Welche Chancen siehst du im Projektunterricht? Wie wirkt sich deiner Meinung nach die Wettbewerbsteilnahme aus?

Wagner: Wenn mich jemand fragt, was Lernen heißt, dann sag ich immer „Lernen ist, die ganze Energie in ein Thema zu stecken, nicht nach der ersten Schwierigkeit wieder loszulassen“ und das kann



Starten Sie durch!

Ihre Aufgaben:

- Software-Entwicklung und Support von kundenspezifischen Lösungen auf Basis moderner Technologieplattformen wie .NET und Java EE
- Eigenständige Aufgaben im Rahmen von größeren Projekten
- Aktives Mitarbeiten in einem innovativen Team mit zukunftsweisenden Technologien

Unsere Anforderungen:

- Ausgeprägte Fähigkeiten im Team zu arbeiten und zu kommunizieren
- Ein hohes Maß an Qualitätsbewusstsein und Leistungsbereitschaft
- Abgeschlossene HTL-Ausbildung mit Schwerpunkt Informationstechnik oder weiterführendes Studium der Informatik, Elektrotechnik oder vergleichbare praktische Erfahrung
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten

- Arbeiten in einem hochmotivierten, innovativen Team in angenehmer Atmosphäre
- Interessante Tätigkeiten mit neuen Technologien
- Berufliche Weiterentwicklung



znt - Richter

Innovative Software Solutions

Für die Unterstützung unseres Teams am Standort Burghausen suchen wir:

Softwareentwickler (m/w)

Wir sind ein international tätiger Systemintegrator mit dem Schwerpunkt auf Softwarelösungen für die Halbleiter- und Medizintechnik-Produktion.

Neben dem Ziel höchster Kundenzufriedenheit stehen für uns vor allem Werte wie Beständigkeit, Vertrauen, Verbindlichkeit und gegenseitige Unterstützung im Vordergrund.

Ihre Bewerbung mit Stichwort **SWE-BGH** richten Sie bitte an Career@znt.de oder per Post an:

znt Zentren für Neue Technologien GmbH
Frau Monika Baran

Lena-Christ-Str. 2 Tel.: +49 89 641 808 0
82031 Grünwald career@znt.de

www.znt-richter.com





STARTEN SIE BEI M-TECH

IHREN KARRIERETURBO!

Für Berufseinsteiger und Aufsteiger ist M-Tech der ideale Partner. Hier warten spannende Projekte, eigenverantwortliches Arbeiten sowie nationale und internationale Erfahrungen auf dich! Wir suchen **HTL-AbsolventInnen** aus den Bereichen Maschinenbau/Anlagenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Elektronik, IT, die einen abwechslungsreichen Job mit hervorragenden Zukunftsperspektiven suchen.



Offene Stellen
www.m-tech.at/jobs

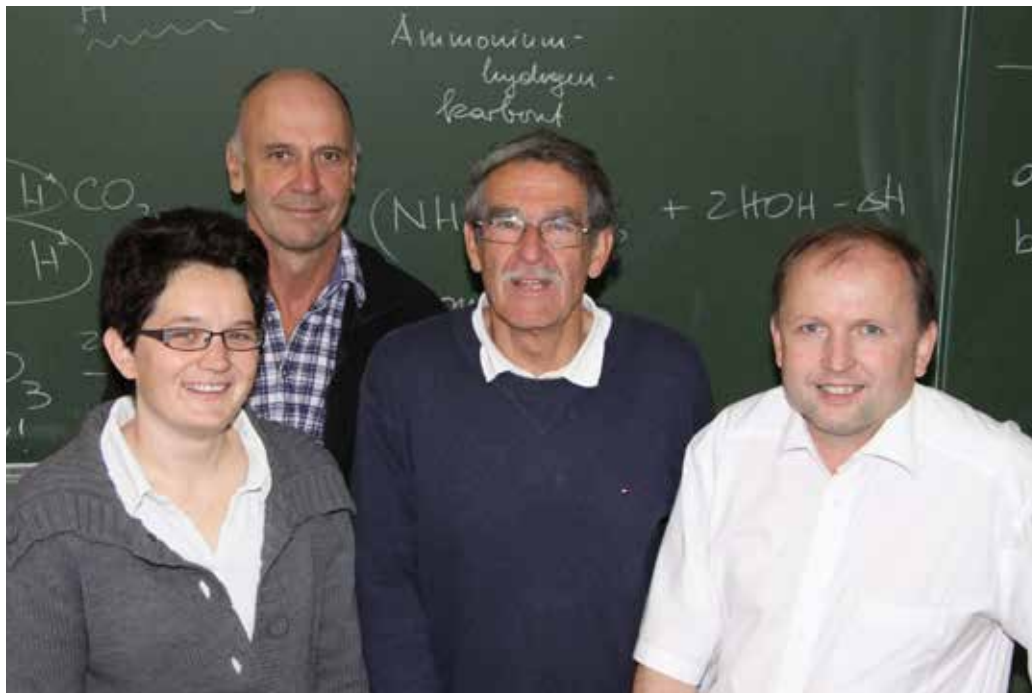
M-Tech Fröschl Maschinen- und Anlagenbau GmbH

TEL +43 (0)7229 / 79 155 MAIL linz@m-tech.at

www.m-tech.at



Klagenfurt | Ansfelden | Graz | Innsbruck | Salzburg | Wien



man sehr gut mit Projekten erreichen. Es geht nicht um Duplizieren von Inhalten, sondern um intensive und konkrete Auseinandersetzung mit Dingen, die man vielleicht am Anfang nicht versteht. Ich hab' dazu auch einen biografischen Zugang. Mein Projekt als Kind war mein eigener Gartenbereich, den mir mein Vater anvertraut hat, später meine eigene Elektronikwerkstätte. Hier hab' ich intensiv und nachhaltig gelernt. So sehe ich auch unsere Projekte im allgemeinbildenden Bereich und in der Technik. Wenn der Projektunterricht gelingt, dann ist der Ertrag groß und die Inhalte sind auf Dauer vorhanden und gefestigt.

Wenn ich mir meine Schüler/innen, die an Wettbewerben teilgenommen haben, in Erinnerung rufe, dann seh' ich vor allem eine gewaltige Zunahme an Selbstvertrauen, eine sehr positive Persönlichkeitsentwicklung einen inneren Antrieb, den man so dringend von zukünftigen Führungskräften erwartet. Praktisch alle haben sich getraut, ihre Sache auf großer Bühne zu vertreten, sie haben den Mut aufgebracht und sind so in eine wirklich gute Aufwärtsspirale gekommen.

Einen wesentlichen Vorteil haben der Projektunterricht und die Wettbewerbsteilnahme auch für die, die deutlich mehr als der Durchschnitt wollen – sie können hier wirklich gut gefördert werden und wachsen über sich hinaus!

HTL up to date: Dir ist die Öffnung der HTL für Interessent/innen ein besonderes Anliegen. Eine Reihe von Kursen (Chemlab, Programmieren für Kids, Mädchen-Technik-Tage, ...) sind von dir begründet oder organisiert und weiterentwickelt worden. Welche Absichten verbindest du mit diesen Veranstaltungen? Wieweit spielt Begabungsförderung hier eine Rolle?

Josef Wagner: Mir geht es bei der Begabungsförderung darum, dass Neugierige unterstützt werden. Dabei ist besonders der persönliche Kontakt wichtig. Es gilt, Angst zu nehmen und Mut und Vertrauen zu stärken. Der Lehrer soll als Mensch sichtbar sein und im Idealfall entsteht ein partnerschaftlicher bzw. sogar freundschaftlicher Kontakt. Wenn man Schlagworte verwenden will, dann geht's um Fördern und Fordern in diesem Zusammenhang.

Bei den verschiedenen Kursen geht's natürlich auch darum, die HTL herzuzeigen, das Klima, das bei uns herrscht, spürbar zu machen. Wobei mir bei all diesen Aktionen wichtig ist, dass keine Marketinggags umgesetzt werden, sondern dass wirklich ein Eindruck entsteht und ein Gefühl entwickelt wird, wie es bei uns zugeht.



HTL up to date: Du hast in den letzten Jahren viel Engagement in den Schulversuch für bayrische Realschulabsolvent/innen gesteckt. Warum sollen mehr bayrische Schüler/innen in der HTL ausgebildet werden?

Josef Wagner: Weil zwischen Braunau und München eine Million Menschen an der Zugstrecke wohnt, hier viele dabei sind, die an einer guten

KONTAKTANZEIGE



Wir, ein junges und dynamisches Team, suchen qualifizierte Mitarbeiter für eine Partnerschaft mit Zukunft.

SIGMATEK ist ein international erfolgreiches Unternehmen. Wir entwickeln und produzieren komplette Automatisierungssysteme für den industriellen Maschinen- und Anlagenbau. In der Firmenzentrale in Lamprechtshausen bei Salzburg und im Entwicklungsbüro in Wien sind 450 Mitarbeiter beschäftigt. Qualifizierte HTL/FH/TU-Absolventen, die Technik lieben und leben, sind uns immer willkommen. Interessiert? Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

www.facebook.com/SIGMATEK

www.sigmatek-automation.com



**Lösungsanbieter.
Impulsgeber.
Innovationsführer. Mehr als ein Job.**

Der Name **Process Automation Solutions** steht für innovative, individuelle und zukunftssichere Automatisierungslösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie: Komplettlösungen aus einem Guss - ohne Schnittstellen, für einen sicheren und reibungslosen Produktionsablauf. Mit 1160 Mitarbeitern sind wir an 37 Standorten in Europa, 17 Standorten in Nordamerika und 5 Standorten in Asien vertreten.

Bei uns machen Menschen den Erfolg. Viele einzelne Mitarbeiter, die sich mit ihrem Know-how und ihrer Kreativität für die gemeinsame Sache einsetzen.

Sie erwarten mehr von Ihrem Job?
Bei uns lernen Sie die Automatisierung nicht nur in Teilbereichen kennen, sondern in ihrer ganzen Breite.



Process Automation Solutions GmbH

An ATS Company
Frau Gertraud Grünbacher
Piracher Straße 38
84489 Burghausen, Deutschland
gertraud.gruenbacher@pa-ats.com
Tel. +49 (0)8677 9682-17
www.pa-ats.com



**PROCESS
AUTOMATION
SOLUTIONS**

an  company

technischen Ausbildung Interesse haben und für die es keine vergleichbare Ausbildung gibt. Ich sag' immer, durch unsere bayrischen Schüler/innen kommt es zu einer „Verbuntung“, unser Schulleben wird vielfältiger und das finde ich wichtig. Mir ist auch wichtig, dass wir uns als Europäer verstehen und nicht nur als Innviertler. Die Schulen müssen hier auch so aufgestellt sein wie unsere Betriebe, für die die Grenzen Gott sei Dank durchlässig sind.

HTL up to date: Die Wirtschaft sucht ganz dringend HTL-Absolvent/innen, wirbt andererseits aber massiv um Lehrlinge. Wie bewertest du diese Maßnahmen und wie siehst du Aktionen wie „Lehre mit Matura“?

Josef Wagner: Natürlich gibt es überall den Kampf um die besten Köpfe, gerade auch im Bereich der Ausbildung und alle „fischen im gleichen Topf“. Die fachlichen Anforderungen an die Mitarbeiter werden aber von Jahr zu Jahr komplexer. Wachstumsmärkte und zukünftige Arbeitsplätze sind im Bereich der neuen Technologien zu finden. Komplexere Anforderungen erfordern aber eine höhere Bildung. Aus diesem Grund brauchen wir dringend mehr Absolventinnen und Absolventen aus den HTLs, technischen Universitäten und Fachhochschulen, keinesfalls weniger.

Mir ist wichtig, dass der Kampf um die besten Köpfe nicht mit unfairen Mitteln geführt wird. Eine Lehre mit Matura ist einfach keine HTL-Matura, man stelle sich nur die Anzahl der Mathematikstunden in den beiden Bereichen vor. Es ist auch notwendig, dass man sich die Abbrecher-Zahlen auf beiden Seiten ansieht. Natürlich muss es gute Möglichkeiten für „Spätberufene“ geben, die mit 14 nicht bereit waren, in Bildung zu investieren, spä-

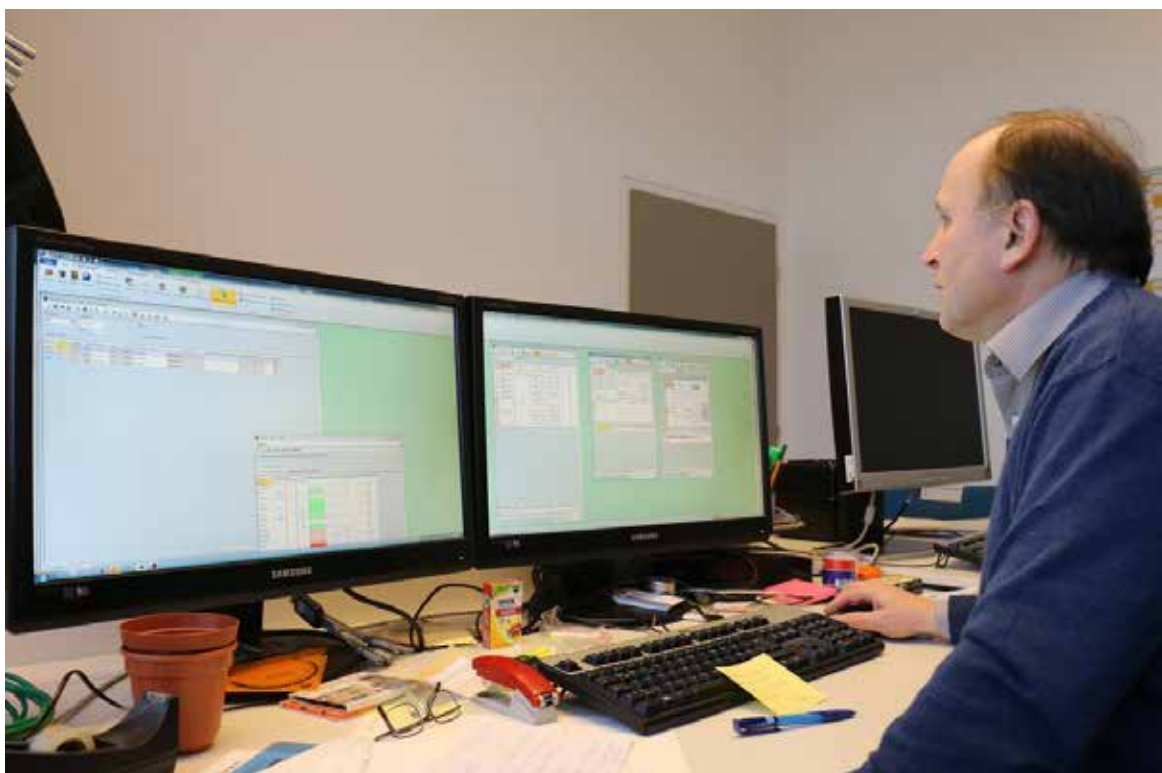
ter aber mehr wollen. Aber grundsätzlich gilt, dass möglichst die höchste Ausbildung angestrebt werden soll, die man sich zutraut. Langfristig wird es zu einem Nachteil für die österreichische Wirtschaft werden, wenn intelligente junge Menschen in mittlere Ausbildungen sozusagen „hineingeworben“ werden und ihr Potenzial nicht



ausschöpfen. Ich sehe es an einigen Bekannten, die ähnlich gute Noten wie ich in der Hauptschule hatten, dann aber keine höhere Ausbildung machten – sie haben das mittlerweile vielfach bereut und unseren Betrieben sind gute Fachkräfte dadurch verlorengegangen.

HTL up to date: Die HTL-Ingenieure werden im Rahmen des europäischen Kompetenzrahmens als bachelorwertig ausgewiesen. Welche Sorgen aber auch welche Chancen siehst du für die HTL-Ausbildung?

Josef Wagner: Mich freut natürlich die Aufwertung, die die HTL-Ingenieure im Zusammenhang mit dem Europäischen Kompetenzrahmen erfahren. Ein großer Fehler bei der Gründung der FHs war, dass es die Politik verabsäumt hat, die HTL-Ausbildung mit der FH-Ausbildung zu koppeln. Ich höre von vielen Firmen, dass die HTL geschätzt wird. HTLer/innen zeichnen sich dadurch aus, dass beides, das Hingreifen/Tun und die entsprechende Theorie bei ihnen vorzufinden ist. Etliche Firmen nehmen deshalb auch bevorzugt Studenten, Diplomingenieure, die einen HTL-Abschluss haben. Ich denke, dass man sich um die HTL-Ausbildung keine Sorgen machen muss, die Kombination von Praxis und Theorie ist in meinen Augen wirklich geglückt.





Ihre Karrierechance:

Modernste IT im Raiffeisenverband Salzburg

Unsere IT-ExpertInnen sorgen unter Einsatz modernster Technologie für die reibungslose Abwicklung aller informationstechnologischen Prozesse und Anwendungen sowie für eine anwenderfreundliche Softwareentwicklung und deren Implementierung in die Unternehmenstechnologie.

Derzeit beschäftigen wir rund 200 MitarbeiterInnen **in den Bereichen Kunden- und Produktbetreuung, Softwareentwicklung, Systemtechnik, IT-Operating, Systemadministration, IT-Technik, Projekt- sowie Prozessmanagement und Organisationsberatung.**



Als Stabstellen beschäftigen sich das **Projekt- sowie Prozessmanagement** mit der Beratung hinsichtlich Strategie, Projektmanagement, Prozessoptimierung sowie Banktechnik und IT-Anwendungen. Sie können Ihre berufliche Laufbahn je nach Interessenslage und Kompetenz in unterschiedlichen Berufsbildern planen. Neben einer fundierten Einschulung bietet der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) seinen MitarbeiterInnen auch attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie interessante Karrierewege. Raiffeisen sucht junge Menschen, die bereit sind, Neues zu lernen und gute Leistungen zu erbringen.

Deshalb sollten Sie Ihre Karriere bei Raiffeisen starten:

Unser Schlüssel zum Erfolg sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder Einzelne trägt Verantwortung für den Erfolg unseres Unternehmens. Im Gegenzug übernimmt das Unternehmen Verantwortung für seine Mitarbeiter: Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich jeder an seinem Arbeitsplatz wohlfühlt. Um einem hohen Qualitäts- und Serviceanspruch gerecht zu werden, setzt der RVS auf eine kontinuierliche Förderung und Weiterbildung seiner Mitarbeiter/Innen. Neben zahlreichen Trainings, Seminaren und Qualifizierungsprogrammen wird auch direkte Projekt- und Führungsverantwortung geboten.

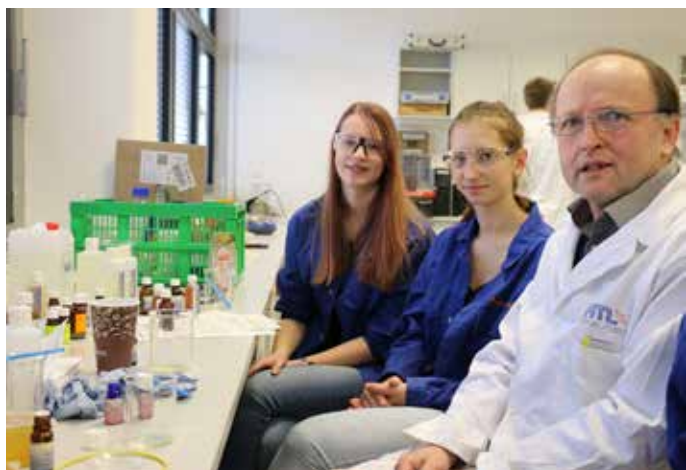
Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung.



Ihr Platz bei Raiffeisen

Salzburg ist noch frei!

www.karriere-bei-raiffeisen.at



HTL up to date: Du wirst mit Ende dieses Schuljahres deine AV-Tätigkeit beenden und ein einjähriges Sabbatical absolvieren. Was wünschst du „deiner“ Abteilung?

Wagner: Ich wünsch' meiner Abteilung und der ganzen HTL, dass der „Finksche Geist“ weiter spürbar ist und gelebt wird. Unser Gründungsdirektor Gerald Fink ist für mich immer ein Vorbild gewesen, was seine Offenheit zu unterschiedlichsten Themen anbelangt

hat und was seinen positiven Zugang zu den Schüler/innen betraf. Er hat damals auch schon intensiven Kontakt zu den Schüler/innen gesucht und sich um ihre Probleme und Sorgen angenommen, er war sozusagen auf Augenhöhe unterwegs mit ihnen. Gleichzeitig war ihm das Forschen und Erforschen immer ein großes Anliegen im Bereich der Technik und das hat seine Schüler/innen immer motiviert. Peter Stöckl hat mich dann sehr positiv

in der Schule aufgenommen und wir wurden ein Team, das dieses Forscherische weiter vorangetrieben hat.

Natürlich wünsch ich meiner Abteilung auch, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert und der Teamgedanke entsprechend weiterentwickelt wird. Ich finde es auch wichtig, dass der manchmal aufgeblähten Schulverwaltung mit ihren überzogenen Standardisierungs- und Modularisierungsbestrebungen Grenzen gesetzt werden. Lehrer-Sein und auch AV-Sein darf kein Verwaltungsjob werden. Ich hoffe sehr, dass weiter hochwertige fachliche Ausbildung und Persönlichkeitsbildung in einem Klima des Miteinanders in der HTL gelebt und weiterentwickelt werden.

HTL up to date: Besten Dank für das Gespräch und nochmals herzliche Gratulation sowie alles Liebe und Gute zum Geburtstag!

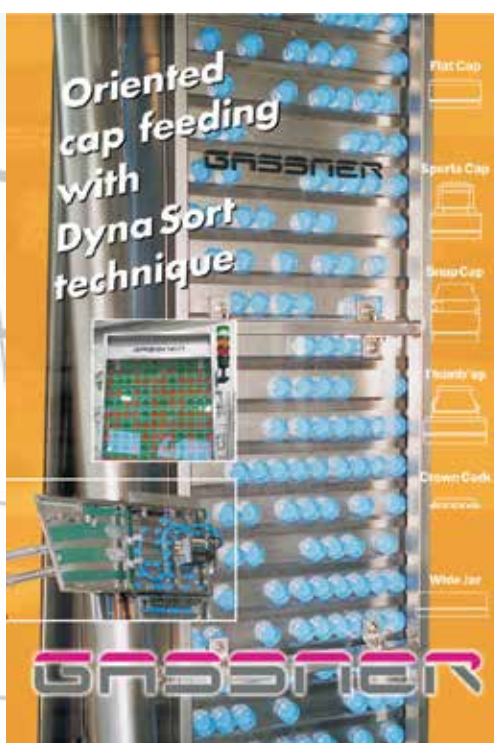
Maschinenbau • Planung • Konstruktion
SPS-Steuerungstechnik

Tüfteln Sie gerne, um komplexe Maschinensysteme einfach und elegant zu gestalten?
 Verbinden Sie Technik mit Leidenschaft?
 Zeichnen Sie sich durch Präzision, Konsequenz und Zuverlässigkeit aus?

Dann kommen Sie zu

GASSNER
 wo Technik zählt.

GASSNER Verpackungsmaschinen,
 Frankenmarkt, Tel. 07684 8501 0, Fax 07684 8501 9
 office@gassner.co.at www.gassner.co.at





Der Mensch im Mittelpunkt

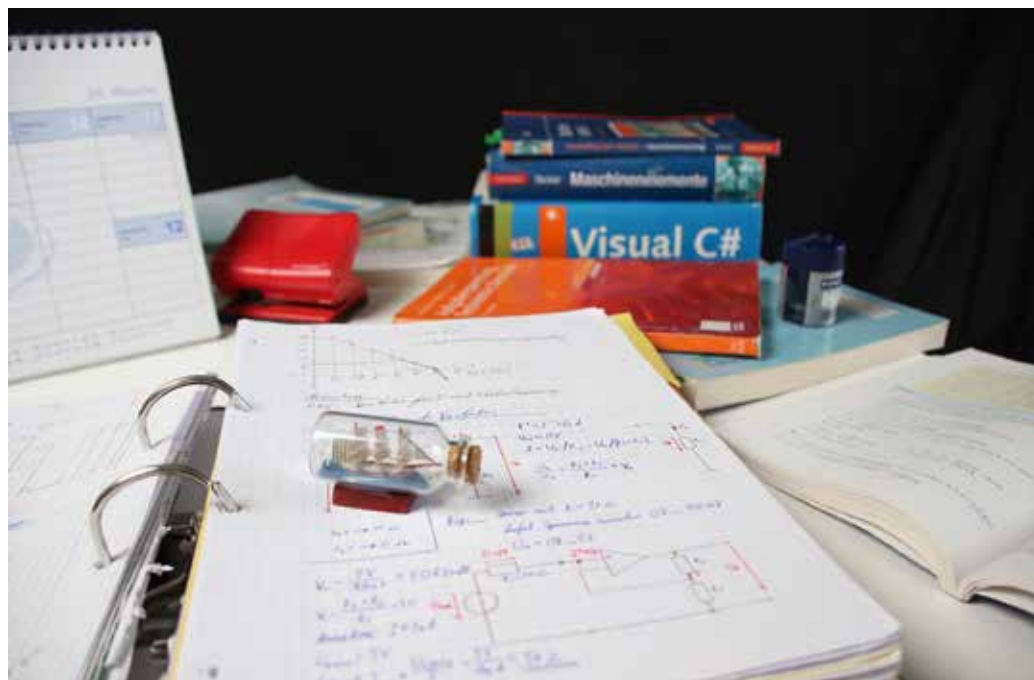
People
have
Priority



Der Name W&H ist untrennbar mit hochwertigen zahnmedizinischen Präzisionsinstrumenten »Made in Austria« verbunden. Rund 1.000 MitarbeiterInnen weltweit sorgen für die Bereitstellung innovativer Lösungen für unsere Kunden und Partner. Erfahrung, Innovationsgeist sowie die Begeisterung für die Mitmenschen bilden die Basis unseres Erfolges.

Ingenieurgesetz 2017: „Ing.“ wird bachelorwertig

Mit dem im Dezember 2016 im Nationalrat beschlossenen Ingenieurgesetz wird der „Ing.“ im Rahmen des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) mit dem akademischen Grad des Bachelors auf eine Stufe gestellt. Im Folgenden einige Informationen zum neuen Gesetz und zur neuen Praxis.



Jedes Jahr wird die Standesbezeichnung „Ingenieur“ an knapp 5000 Absolvent/innen von HTLs und HLFs vergeben. Grundlage dafür war bisher das in seinen Ursprüngen auf das Jahr 1917 zurückgehende Ingenieurgesetz. Dieser Titel erfreut sich in Österreich hoher Wertschätzung, ist aber bisher international ohne Bedeutung. Durch das Ingenieurgesetz 2017 wird sich dies jedoch ändern, weil der Titel mithilfe einheitlicher Standards in die Stufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) eingeordnet wird und damit als dem akademischen Grad eines „Bachelors“ gleichwertig anzusehen ist.

Der Nationale Qualifikationsrahmen ist ein Mittel zur Systematisierung von Qualifikationen, Kompetenzen und Abschlüssen und umfasst insgesamt acht aufsteigende Stufen. Für jede dieser Stufen werden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beschrieben. Der österreichische NQR ist am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ausgerichtet und dadurch kommt es auch zu einer deutlich besseren Positionierung des „Ing.“ im internationalen Umfeld. Der Stufe 6 wird dabei zugeschrieben, dass die entsprechenden Abschlüsse zur

„Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und zur Übernahme von Entscheidungsverantwortung“ befähigen.

Mit der Gleichwertigkeit des „Ing.“ ist aber keine Gleichstellung mit dem Bachelor verbunden. Es kann also keinesfalls erwartet werden, dass mit dem „Ing.“ die Voraussetzungen für ein Masterstudium nachgewiesen sind. Beim „Ing.“ handelt es sich auch nicht um einen akademischen Titel – solche werden ausschließlich von Hochschulen bzw. Universitäten verliehen. Grundsätzlich wird sich aber die Frage nach der Einstufung und der Anrechnung von Kenntnissen von Ingenieur/innen, die ein Studium aufnehmen wollen, neu stellen.

Damit diese Gleichwertigkeit mit anderen Abschlüssen auf der Stufe 6 gegeben ist, ist es aber notwendig, sich einem standardisierten und nachvollziehbaren Qualifikationsprozess zu unterziehen. Konkret sieht das ab 1. Mai 2017 so aus, dass statt des Wirtschaftsministeriums eigene Zertifizierungsstellen für die Vergabe des „Ing.“ verantwortlich sind. Dort müssen Interessent/innen neben der abgelegten Reife- und Diplomprüfung eine dreijährige Praxis



SIEMENS

Job ID 2118

HTL-Absolvent (m/w) Automatisierungstechnik (PR)

Die Siemens Personaldienstleistungen GmbH (SPDL) sucht engagierte HTL-Absolventen (m/w) zur Verstärkung des bestehenden Teams im Bereich Automatisierungstechnik am Standort Linz.

Was sind meine Aufgaben?

- Mitarbeit in einem Projektteam für Automatisierung
- Unterstützung bei der Konzept- und Pflichtenhefterstellung von automatisierten Industrieanlagen
- Programmierung und Inbetriebnahme von Automatisierungssystemen
- Erstellung von Dokumentationen und Auswertungen

Was bringe ich mit?

- Abgeschlossene Ausbildung (HTL/Fachschule, FH) im Bereich Mechatronik, Elektrotechnik, Elektronik
- Ausgeprägtes Interesse an techn. Materie/Fragestellungen

Es ist ein Jahresbruttogehalt von € 32.700,- bis € 36.400,- vorgesehen.

Nähere Informationen unter: <https://spdl.recruiting.siemens.at/stellenangebot.html?yid=2118>



DIE BESSERE JOBSUCHE MIT EPUNKT

epunkt vermittelt nicht nur Jobs, sondern Perspektiven, Möglichkeiten, Veränderung.

Als Partner namhafter Unternehmen und mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Recruiting bieten wir HTL Absolventen mehr als nur einen Job.

Wir helfen Ihnen beim Berufseinstieg!
Vereinbaren Sie einen Termin bei uns und wir coachen Sie für den idealen Berufseinstieg.

Kontaktdaten:
Theresa Singer (theresa.singer@epunkt.com)
+43 732 61 12 21-117







Wir sind Recruiting.
epunkt.com

epunkt

nachweisen, wobei von einer Tätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden ausgegangen wird. „Minimalbeschäftigung“ oder Praxistätigkeit vor der Matura können nicht mehr anerkannt werden.

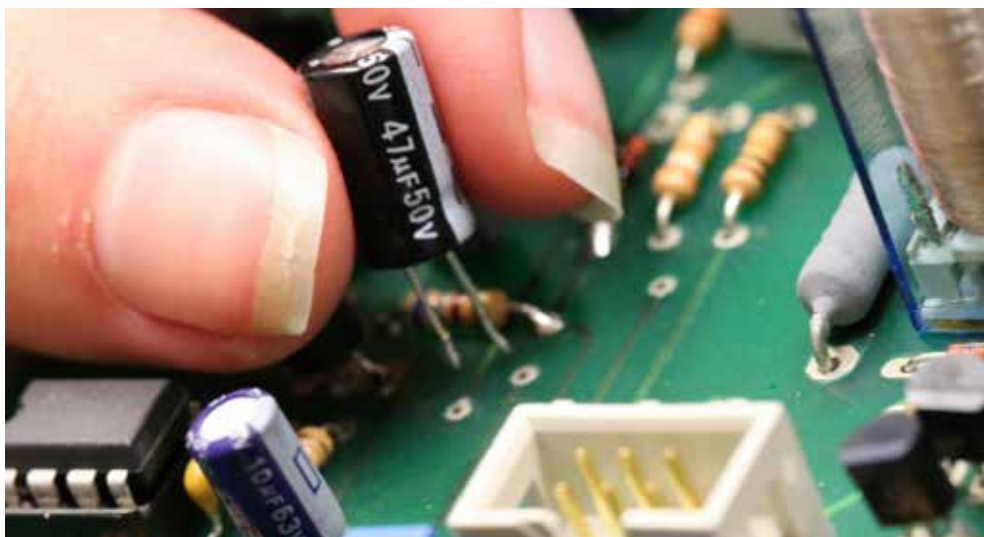
In einem Fachgespräch mit zwei Experten muss der/die Antragssteller/in nach positiver Beurteilung der eingereichten Unterlagen ausreichende Kompetenzen beweisen, um den Ingenieurtitel zu erhalten. Beide Experten – einer soll im entsprechenden Fachbereich beruflich tätig sein, der andere soll eine Lehrkraft aus dem betreffenden oder einem verwandten Fachbereich sein – müssen die Kompetenzen bestätigen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann das Gespräch einmal im Rahmen der Antragstellung wiederholt werden. Das Fachgespräch ist keine Prüfung, sondern soll als Expertengespräch verstanden werden. Dabei werden die im Antrag angegebenen Projekte und beruflichen Aufgaben die Grundlage für das Gespräch bilden. Die beiden Experten sollen sowohl die fachlichen Kompetenzen als auch den Grad der Selbständigkeit und der Entscheidungsverantwortung eruieren.

Alle bisher verliehenen „Ing.“-Titel können nicht nach den neuen Bestimmungen eingestuft werden, es besteht aber die Möglichkeit, sich durch ein Fachgespräch nachqualifizieren zu lassen. Wenn jemand nach dem alten Ing.-Gesetz seine Standesbezeichnung erhalten will, so muss er den Antrag bis 30.4.2017 einreichen.

Insgesamt ist mit dem neuen Ingenieurgesetz eine dem Beschäftigungsniveau sehr vieler HTL-Absolvent/innen entsprechende Aufwertung des „Ing.“ erfolgt, die vor allem eine bessere Positionierung im internationalen Zusammenhang zur Folge hat. Gleichzeitig wird auch die sehr gute Qualität der HTL-Ausbildung durch diese Maßnahme verdeutlicht.

Weiterführende Informationen:

Der Text des Ingenieurgesetzes 2017 ist z.B. unter <http://www.bmfwf.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Documents/IngG%202017.pdf> einsehbar.



Nähere Informationen (FAQs), insbesondere zur Ausgestaltung des Expertengesprächs, gibt es unter

<http://www.bmfwf.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Documents/FAQs%20IngG2017%20%28HP%29%202017.pdf>

Einen guten Überblick über die gesamte Entwicklung gibt der Artikel „Upgegradet. Aufwertung der Standesbezeichnung Ingenieur“ von Dipl.-Ing. Walter Scharl, dem Leiter der Abteilung II/2 – Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Schulen im Bundesministerium für Bildung. Der Artikel ist in der Zeitschrift „Weg in die Wirtschaft“ Ausgabe 6/2016 (6–9) erschienen und online z.B. unter http://www.kha.at/downloads/wiw-6_2016.pdf einsehbar.



Die KTM GROUP ist der am schnellsten wachsende Motorradhersteller der Welt. Das Unternehmen mit Sitz in Mattighofen entwickelt und produziert rennsporttaugliche Motorräder für Gelände und Straße. Über 270 Weltmeistertitel sowie die Marktführerschaft im Offroad-Segment sind das Ergebnis der langjährigen Erfolgsgeschichte, zu der mehr als 2800 motivierte Mitarbeiter/innen täglich beitragen. Werde Teil unseres Unternehmens und lege mit uns den Grundstein für neue Rekorde.

- » **TECHNISCHE/R SYSTEMADMINISTRATOR/IN**
- » **MESSTECHNIKER/IN FÜR ENTWICKLUNGSPRÜFSTÄNDE**
- » **PRÜFSTANDSTECHNIKER/IN**
- » **ENTWICKLUNGSINGENIEUR/IN MOTORAPPLIKATION**
- » **AUTOMATISIERUNGSTECHNIKER/IN MIT
SCHWERPUNKT SPS-PROGRAMMIERUNG**

MEHR INFORMATIONEN UNTER WWW.KTMGROUP.COM/KARRIERE

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung ab Jahresbrutto € 31.000,- Bereitschaft zur Überzahlung gegeben.

Alle Details findest du auf www.ktmgroup.com/karriere » offene Stellen. Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung!

**WANN DÜRFEN WIR SIE
IN UNSEREM TEAM
BEGRÜßEN?**



www.infraserv.gendorf.de/karriere

Berufseinstieg für Petrolheads – Benzinduft inklusive

Christoph Steindl hat 2009 die HTL Braunau, Abteilung Mechatronik, abgeschlossen und arbeitet, nach dreieinhalb Jahren in der Kohlefaserindustrie, seit mehreren Jahren in der Forschungsabteilung von KTM. Der passionierte Motorradfahrer erzählt im Interview über seine Entscheidung für den Praxiseinstieg, seine Erfahrungen bei KTM und blickt auf seine Schulzeit in der HTL Braunau zurück.

HTL up to date: Du hast 2009 in der 5AHMEA maturiert und bist direkt ins Berufsleben eingestiegen. Warum hast du dich für das Berufsleben und gegen ein Studium entschieden?

Christoph Steindl: Bei der Antwort muss ich eigentlich direkt etwas weiter ausholen – und zwar in meine Zeit vor der HTL. Zum ersten Mal bin ich mit 15 ins Berufsleben eingestiegen, als Konstrukteur-Lehrling in einer Metallbaufirma (die Argumente für „Matura und Lehre“ sind ja verlockend – aber auch trügerisch, wie ich heute weiß). Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich bereits sehr für die HTL interessiert (mein Bruder Bernhard hatte 2003 seine Matura in Braunau gemacht) und mich auch angemeldet. Nach einigen Wochen in der Lehre hatte ich das wirklich ungute Gefühl, „falsch abgebogen“ zu sein und konnte glücklicherweise noch direkt in die erste Klasse Mechatronik einsteigen. Ein Schritt, über den ich bis heute froh und dankbar bin und den ich auch zu jedem Zeitpunkt wieder so machen würde. Aber zurück zur eigentlichen Frage. Nach der HTL habe ich hin- und her überlegt, welchen Pfad ich nun einschlagen soll – immerhin hab’ ich mit dem Thema Berufseinstieg ja bereits ein paar Jahre zuvor erste Erfahrungen gemacht. Schlussendlich habe ich mich dann aber doch gegen



das Studium und für das Berufsleben entschieden. Generell würde ich mich eher als „Praktiker-“ und „Macher-“ Typ beschreiben, weshalb Vorlesungen und nächtelanges Theorie-Pauken für mich nicht wirklich verlockend geklungen haben. Am Berufsleben hat mich von Anfang an besonders fasziniert, direkt an spannenden Projekten mitarbeiten und am Ende des Tages auch die

Resultate sehen zu können. Ich denke, mit einem HTL-Abschluss in der Tasche und einem Ziel vor Augen kann man auch ohne Studium seine Träume in die Tat umsetzen.

HTL up to date: Worauf hast du bei der Wahl deines Arbeitsplatzes besonders geachtet? Was ist dir in Bezug auf deine Bewerbung noch in Erinnerung? Was würdest du Berufseinsteiger/innen aus



YOUR FUTURE

JOBLINK TO YOUR FUTURE

WWW.FILL.CO.AT

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT. WILLKOMMEN BEI FILL.

Fill fertigt Maschinen und Anlagen für die Automobil-, Holz-, Luftfahrt- und Bauindustrie sowie für viele weitere Industriebereiche. In unseren Tätigkeitsfeldern sind wir sowohl technisch als auch menschlich die international beste Ideenfabrik.

FILL HAT VIEL ZU BIETEN. WAS INTERESSIERT DICH?

Deine Talente finden bei uns vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir bieten interessante Tätigkeiten, bei denen du deine Zukunft mit uns entwickeln kannst:

SOFTWARETECHNIKER/IN AUTOMATION

Deine Aufgaben sind die Programmierung funktionsgerechter Maschinen- und Anlagensoftware und die Inbetriebnahme von SPS-Steuerungen (Siemens, B&R, Allen Bradley) oder NC-Steuerungen (Siemens) bei uns im Haus und beim Kunden weltweit.

SOFTWARETECHNIKER/IN ROBOTIK

Deine Aufgaben sind die Programmierung funktionsgerechter Software sowie die Inbetriebnahme von Industrierobotern (ABB, Kuka, Fanuc, Yaskawa) bei uns im Haus und beim Kunden weltweit.

E-KONSTRUKTEUR/IN

Deine Aufgaben sind die Erstellung von Elektrostromlauf-, Klemmen- und 3D-Aufbauplänen mit EPLAN P8, die Erstellung von Stücklisten, die Materialdisponierung sowie die Normierung und die Unterstützung des E-Projektleiters.

ELEKTROANLAGENTECHNIKER/IN FÜR INSTALLATION + MONTAGE

Deine Aufgaben sind die Elektroinstallation und Inbetriebnahmeunterstützung der Anlagen bei uns im Haus und beim Kunden weltweit.

SERVICETECHNIKER/IN KOMPETENZ CENTER SERVICE

Deine Aufgaben sind die Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten an unseren Anlagen mit Schwerpunkt Metall- zerspanungstechnik sowie deren Optimierung. Ergänzend führst du Schulungen für die Mitarbeiter unserer Kunden durch.

**WENN DU GERNE IM TEAM SELBSTSTÄNDIG UND ENGAGIERT ARBEITEST,
DANN BEWIRB DICH ONLINE: WWW.FILL.CO.AT/KARRIERE/JOBLINK.**



der HTL empfehlen?

Christoph Steindl: Während der HTL war ich immer schon ein richtiger „Petrolhead“ – habe mich besonders für Motorräder, Autos und Motorsport im Allgemeinen interessiert. Mit einem Schmunzeln auf den Lippen muss ich der Vollständigkeit halber an dieser Stelle aber auch ganz leise erwähnen, dass ich damals lieber weniger Stunden für's Schrauben an meiner hart ersparten ersten KTM und mehr für's Lernen hätte investieren sollen – aber das ist eine andere Geschichte. Letztendlich habe ich mich nach der HTL dafür entschieden, erstmal Praxiserfahrung im Beruf zu sammeln – und zwar in einer Branche, die mich besonders interessiert und fas-

ziniert, dem Motorsport. Mit einer engagierten Bewerbung bei einem Unternehmen, das Kohlefaserbauteile (z.B. Formel 1 Monocoques oder Aerodynamikbauteile für Langstreckenprototypen) herstellt, hatte ich direkt meinen ersten Job in der Tasche. Die sehr gute und breit aufgestellte technische Ausbildung, zusammen mit den erlernten „soft skills“ in Bezug auf betriebswirtschaftliches Denken und einem professionellen Auftreten sind besonders vorteilhaft.

HTL-Absolvent/innen würde ich daher bei der Wahl des ersten richtigen Arbeitsplatzes dazu raten, sich auch ein bisschen von ihren Emotionen leiten zu lassen und nach der Schulausbildung die Chance

zu nutzen einen Job zu wählen, der sie fasziniert und motiviert. Man wird es euch beim Bewerbungsgespräch schon anmerken, dass ihr wirklich überzeugt davon seid und das ist oft wichtiger als Qualifikationen auf dem Papier.

HTL up to date: Du bist in der Forschungsabteilung von KTM beschäftigt. Wie muss man sich da deine Tätigkeit vorstellen? Was findest du besonders interessant?

Christoph Steindl: Richtig, nach fast vier Jahren in meinem ersten Beruf wusste ich, dass die Zeit für einen Szenenwechsel gekommen ist – und zwar dorthin, wo es mich schon zu HTL-Zeiten immer wieder hingezogen hat, zu den orangenen Motorrädern. Ich bin damals als „Technischer Assistent der Entwicklungsleitung“ eingestiegen und war sozusagen die rechte Hand des Entwicklungsleiters. Eine Stabstellenfunktion, in der man sehr schnell einen guten Überblick über die Forschungsabteilung an sich und das Unternehmen KTM im Allgemeinen bekommt. Nach rund einem Jahr bekam ich die Chance, mein eige-



IT-Workshops@conova

- ▶ Du bist technikbegeistert?
- ▶ Du willst von Profis lernen?
- ▶ Und du hast in der letzten Schulwoche Zeit?

**Dann komm' zum conova
Bootcamp! Die Teilnahme
ist kostenlos.**

www.conova.com/Bootcamp



conova communications GmbH | Karolingerstraße 36A | 5020 Salzburg | Tel: +43 662 22 00 | www.conova.com

JOBS MIT ZUKUNFT

Willkommen bei Österreichs führendem Technologiedienstleister!



Technology Services

- Anlagenbau
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Automatisierung
- Beratung & Projektmanagement
- Software Qualitätssicherung
- Applikationsentwicklung
- IT Service & Support

BEKO Akademie

Gezielte Weiterbildung auf fachlicher
wie persönlicher Ebene.



beko.at/karriere



BEKO Engineering & Informatik | Münchner Bundesstraße 142 | 5020 Salzburg
Tel: 0662 / 82 76 40 | E-Mail: recruiting.salzburg@beko.at

nes Team zu etablieren, mit dem ich heute für das Projekt- und Prozessmanagement in der Entwicklung und der Verwaltung des Forschungsbereichs im operativen Sinne verantwortlich bin.

Es gibt ja „Spezialisten“ und „Generalisten“ unter den Technikern – ich würde mich eher als zweiten Typ einstufen. Besonders interessant finde ich daher, dass ich ein breit gefächertes Aufgabengebiet habe, das von der Budgetplanung über die Projektabwicklung bis zur Abstimmung mit nationalen und internationalen Forschungspartnern reicht.

HTL up to date: Bei KTM sind viele HTLer beschäftigt. Welche Jobmöglichkeiten hat man bei KTM im Anschluss an die HTL?

Christoph Steindl: Die KTM-Gruppe ist mit über 200.000 verkauften Motorrädern im Jahr 2016 zum größten Motorradhersteller Europas herangewachsen und damit natürlich ein Begriff für alle HTLer, die quasi „Benzin im Blut“ haben. Dennoch bin ich der Meinung, dass KTM als Arbeitgeber – zumindest kann ich das aus meiner eigenen HTL-Zeit so sagen – noch relativ unbekannt ist. Als ich damals in der HTL war, ging ich – wie vermutlich viele andere – davon aus, dass in den KTM-Offroad-Maschinen ja relativ wenig Elektronik steckt und hier wenig Möglichkeiten für einen Berufseinstieg bestünden. Heute weiß ich aus eigener Erfahrung, dass unsere Fahrzeuge echt komplexe Elektrik-/Elektronik-Systeme beherbergen (KTM war neben dem ersten Anbieter eines Motorrads mit Kurven-ABS auch der erste mit einem wettbewerbsfähigen Elektro-Offroadbike – der Freeride E). Neben den klassischen Konstruktionsbereichen beschäftigen wir daher eine Vielzahl an Absolventen, insbesondere in den Elektrik-/Elektronik-Bereichen, wo wir

an neuen Elektrofahrzeugen, Energiespeichersystemen sowie an der Entwicklung von Sicherheits- und Komfortfunktionen arbeiten. Alleine in den letzten beiden Jahren haben wir über 100 neue Techniker/innen im Entwicklungsbereich eingestellt. Die Entwicklung neuer Elektronik-Features und die E-Mobilität werden in Zukunft eine fundamentale Rolle spielen, weshalb wir als Marktführer hier weiter Gas geben werden. Wir sind gerade dabei, unser Entwicklungszentrum in Mattighofen zu erweitern und Platz für neue Projekte zu schaffen.

HTL up to date: Wenn du auf deine HTL-Zeit zurückblickst, was sind die Erlebnisse und Ereignisse, die dir sofort einfallen? Wie bewertest du die HTL-Ausbildung? Würdest du Schüler/innen in der 8. Schulstufe eine HTL-Ausbildung gerade auch an der HTL Braunau empfehlen?

Christoph Steindl: Interessante Frage. Wie anfangs bereits erwähnt, blicke ich sehr gerne auf meine HTL-Zeit zurück. Ich denke, da bin ich auch einer Meinung mit vielen Absolvent/innen und Kollegen, die ich kürzlich am HTL-Ball wieder getroffen habe.

Was die HTL so besonders macht, ist das breite Portfolio

an technischem Wissen (von Grundlagen wie Fertigungstechnik bis zu Spezialfächern wie Digitaltechnik), der praktischen Ausbildung in der Werkstätte (von Drehen über Löt- bis Schweißen), in Kombination mit Bildung, die auf das Berufsleben vorbereitet (Betriebstechnik, Wirtschaft & Recht). Zusammen mit einschlägigen Ferialjobs & Praktika hält man nach 5 Jahren im Idealfall nicht nur das Reife- und Diplomprüfungszeugnis in der Hand, sondern kann auch durchaus selbstbewusst zum ersten Bewerbungsgespräch gehen.

Was noch dazu kommt – und das bekommt man sogar ohne Lernen – sind unzählige Freunde und Bekanntschaften, die man im Laufe der HTL-Zeit gewinnt und mit denen man einen gemeinsamen Weg bestreitet. Ein wichtiger Baustein für ein späteres Karrierenetzwerk. Aus diesem Grund kann ich die HTL-Ausbildung nur empfehlen, aber das geht ja aus dem bisher Gesagten eindeutig hervor.

HTL up to date: Danke für das Interview!



We ♥ IT!
And you?



The WOW of further education

- ✓ Begeisterung & Leidenschaft
- ✓ Mediendesign & Event
- ✓ Marketing, HR & Controlling
- ✓ Training & Consulting



München | Nürnberg
Karlsruhe | Dresden
Berlin | Stuttgart | Köln
Frankfurt | Leipzig
Düsseldorf | Wien

ppedv AG | Marktler Straße 15b | 84489 Burghausen
karriere@ppedv.de



cts competence for
technical solutions

cts GmbH

Fuhrmannstr. 10 | D-84508 Burgkirchen
Tel: +49 (0) 8679/91689-0
Fax: +49 (0) 8679/91689-120

info@group-cts.de
www.group-cts.de





Hochkarätige Experten beim E-Mobilitätstag

Alle, die sich für E-Mobilität interessieren, sollten sich Dienstag, 23. Mai 2017 vormerken. In der HTL Braunau findet ab 14:00 ein E-Mobilitätstag statt, der interessantes „Anschauungsmaterial“ und hochkarätige Vorträge verbindet.

„E-Mobilität wird eines der zentralen Themen der kommenden Jahre. Wir haben uns in der HTL schon bisher mit diesem Thema im Unterricht in unterschiedlichsten Bereichen auseinandergesetzt. Unser E-Mobilitätstag wird mehrere Bereiche abdecken – einerseits haben wir hervorragende Fachleute eingeladen, die einzelne Aspekte des Themas vorstellen, andererseits gibt es konkrete Anschauungsobjekte, die besichtigt und zum Teil auch getestet werden können. Zusätzlich wird es auch noch Erfahrungsberichte von überzeugten E-Autofahrern geben“, erklärt Dir. Hans Blocher, dem die Abhaltung dieses Tages ein besonderes Anliegen ist.

Im Zentrum der Abendvorträge wird das Referat von Univ.-Prof. Dr. Manfred Schrödl stehen. Der Vorstand des Instituts für Energiesysteme und Elektrische Antriebe der TU Wien wird einen Überblick zum Thema E-Mobilität geben und auf die zu erwartenden Trends eingehen. Dipl.-Ing. Stefan Karlich, MSc, der Entwicklungsleiter des BMW i3 Rex, wird einen Vortrag über die Entwicklung des BMW i3 halten und Dipl.-Ing. Johann Neubauer, Geschäftsführer der Pixidia GmbH, einem internationalen Unternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung in den Bereichen Vernetzung und Mobilität sowie IoT-basierte Anwendungen, wird zum Thema „Connected Car und IoT für Fahrzeuge“ sprechen. Ing. Kartal von der Firma Evalus Sicherheit, der sich

intensiv mit Tesla auseinandergesetzt hat, wird zum Thema „Sicherheit bei Wartungsarbeiten an E-Fahrzeugen“ sprechen.

Der Aktionstag beginnt am Nachmittag mit Fachvorträgen und der Erlebniswelt E-Mobilität. Marcus Weissina, MBA, er ist Brandmanager BMW i bei BMW Österreich, wird sich mit der Markteinführung von E-Fahrzeugen in Mitteleuropa beschäftigen, Peter Huber wird über seine Erfahrungen als begeisterter E-Auto-Fahrer sprechen, Gerda Schneeberger wird aus Sicht der Chemie das Thema „Akkus“ behandeln, Thomas Gruber wird sich mit der Netzlast beschäftigen, die sich durch Ladevorgänge bei E-Fahrzeugen ergibt, und Christian Zöpfl wird sich aus Sicht der Physik mit dem Wirkungsgrad von Fahrzeugsystemen beschäftigen. Außerdem gibt es eine Reihe von ausgestellten Fahrzeugen vom BMW i3 bis zum Tesla und natürlich besteht die Möglichkeit einer Probefahrt. Auch KTM wird vor Ort sein und das brandneue E-Bike vorstellen.

Soweit der Planungsstand von Ende Februar, wobei es noch kleinere Änderungen geben kann. Auf jeden Fall ist aber aus diesen Aktivitäten bereits ersichtlich, dass der E-Mobilitätstag eine sehr interessante und hochkarätige Angelegenheit wird. In diesem Sinn: Bitte Termin vormerken und vorbeikommen, wir freuen uns auf Ihren/deinen Besuch!

WACKER

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM BEI WACKER: FÜR ALLE, DIE IN ZUKUNFT BEI UNS GLÄNZEN WOLLEN.

WACKER: DU MACHST DICH GUT BEI UNS.

Von der Berufsausbildung in modernen technischen, kaufmännischen und Chemieberufen bis hin zur dualen Qualifizierung für akademische Laufbahnen: Die Ausbildung bei WACKER holt das Beste aus Dir raus, wenn Du das Beste von Dir einbringst. Infos zur Berufsausbildung und zu dualen Bachelor-Studiengängen bei WACKER findest Du unter www.wacker.com/karriere oder www.bbiw.de.

Wacker Chemie AG
Johannes-Hess-Strasse 24, 84489 Burghausen, www.wacker.com/karriere

POWERED BY

BBiW**Sony DADC**

create your future.

Produktionstechniker (m/w)

Mit ca. 700 Mitarbeitern in Österreich und einem Netzwerk an internationalen Standorten sind wir ein modernes Unternehmen innerhalb des Sony Konzerns. Ein Mitarbeiterteam und ein Umfeld, das Eigeninitiative und Kreativität fördert, bilden die Grundlage unseres Erfolges.

Ihr Aufgabenbereich:

- Operative Betreuung, Überwachung und Fehlerbehebung unserer SPS-gesteuerten Anlagen
- Überwachung, Optimierung, Wartung und Weiterentwicklung der bestehenden Produktionsanlagen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Engineering- und Produktionsteam

Ihr Profil:

- Fachschul- oder HTL Abschluss (Elektrotechnik, Mechatronik)
- Genaue, systematische Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

Wir bieten

Wir legen großen Wert auf engagierte Mitarbeiter und bieten daher unterschiedliche freiwillige Leistungen, wie unser Gesundheitsprogramm „One Fit Sony DADC“, Betriebsarzt, subventioniertes Betriebsrestaurant, kostenloser Parkplatz am Firmengelände, flexible und attraktive Arbeitszeitgestaltung sowie geförderte gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen.

Darüber hinaus bieten wir persönliche als auch fachliche Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterbildungsmaßnahmen eines internationalen Konzerns. Es erwarten Sie ein gutes Betriebsklima und ein interessanter und abwechslungsreicher Aufgabenbereich.

Jahresbruttogehalt ab EUR 31.000,- (exkl. Überstunden und Zulagen)
mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung.

Bewerbung an:

Patricia Frauscher
Sony DADC

Sonystraße 4, 5303 Thalgau
+43 6246 880 8624
patricia.frauscher@sonydadc.com
www.sonydadc.com

Bei der „Crazy Car 2017“

Michael Manglberger und Jakob Pichler beschäftigen sich in ihrer Diplomarbeit mit dem Thema „Autonomes Fahren“. Einen guten Test für ihre Arbeit bot der Wettbewerb „Crazy Car“ der FH Joanneum im Februar 2017. Hier ihr Bericht!



Bei unserem Maturaprojekt geht es um ein Modellauto, das in Abhängigkeit von drei Infrarotsensoren, die den Abstand messen, selbstständig einen Parcours durchfahren soll. Das Auto selbst wurde von der FH Joanneum zur Verfügung gestellt. Unsere Aufgabe bestand darin, die Sensorwerte auszuwerten und eine Regelstrategie zu entwickeln. Um unsere Überlegungen und Arbeiten auch in der Praxis zu testen, nahmen wir am 02.02.2017 am Wettbewerb „Crazy Car“ der FH Joanneum/Graz teil.

Da man bereits drei Tage vor dem Rennen trainieren konnte, beschlossen wir einen Tag früher nach Graz zu fahren. Gemeinsam mit Walter Hirschmann, der uns tatkräftig beim Bau einer eigenen Übungs-Rennstrecke unterstützte, fuhren wir am frühen Morgen von der HTL Braunau los. Auf dem Weg nach Graz stieg unser Projektbetreuer Klaus Holzmann in Mehrnbach zu. Nach einer sehr lustigen Autofahrt kamen wir am Nachmittag bei der FH Joanneum in Graz an. Dort wurden wir sehr herzlich von Markus Krenn, dem Hauptverantwortlichen des Wettbewerbs, empfangen. Nachdem wir die Gegner eine Weile beim Üben beobachtet hatten, fingen auch wir mit dem Training an.

Der Großteil der Arbeit war das Ausrichten der Sensoren und das Optimieren der Geschwindigkeit. Da der Boden sehr rutschig

war, mussten wir die Geschwindigkeit leicht verringern und ein kleines Gewicht anbringen, damit unser Modellauto nicht zu stark ins Rutschen kam. Das Rennen besteht aus drei Durchgängen, bei denen immer zwei Teams gegeneinander antreten. Das Ziel ist, so schnell wie möglich drei Runden in die richtige Richtung zu fahren. Dafür hat man jeweils 3 Minuten und 30 Sekunden Zeit. Das Team, das am Ende der drei Durchgänge die meisten Runden (max. 9) richtig gefahren ist, gewinnt den Wettbewerb. Bei gleicher Rundenanzahl zählt die schnellste Rundenzeit.

Da die Autos nur in Abhängigkeit der Sensorwerte den Parcours bestreiten und der Gegner eine unberechenbare Störgröße darstellt, war jeder der Durchgänge unvorhersehbar und sehr spannend. In den ersten beiden Durchgängen wendete unser Auto leider unerwartet und absolvierte deswegen nur eine gewertete Runde. Im dritten Durchgang war alles so, wie wir es vom vorherigen Training gewohnt waren. Das Fahrzeug ist alle 3 Runden fehlerfrei gefahren und sogar einige mehr, jedoch werden pro Durchgang nur max. 3 Runden gewertet. Am Ende des Wettbewerbs fuhren noch alle 28 Fahrzeuge, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, gemeinsam in der Rennstrecke. Weil sich die Autos gegenseitig störten, kam es zu vielen Zusammenstößen und Wendungen, es war



Trinkgläser im Turbo-Tempo

GLAS-PRODUKTIONSLINIEN im oberösterreichischen Neukirchen an der Enknach stellt das Unternehmen Forma Glas Maschinen für die Glasindustrie her. Die neueste High-Speed-Generation hängt die Konkurrenz ab.

Forma Glas zählt in ihrer Nische sie zur Weltspitze: Der Anlagenbauer produziert Maschinen, mit denen zum Beispiel Trinkgläser und Geschenkartikel wie Vasen oder Schalen gefertigt werden können. Die Exportquote liegt bei 100 Prozent, große Abnehmermärkte sind unter anderem China und Tschechien.

Forma Glas investiert viel in die Entwicklung, die sowohl in-house als auch mit Partnern durchgeführt wird.

Neue Lasertechnologie

Bevor man ein fertiges Glasprodukt in Händen hält, ist noch ein weiterer Arbeitsschritt nötig: Die geblasenen Gläser sind an der Oberseite noch geschlossen und müssen gekappt werden. Das war aber bisher mit einer beträchtlichen Produktion von Ausschuss verbunden. Die jüngste Lasermaschine von Forma Glas schafft hier eine deutliche Verbesserung. Durch die neu konstruierte Lasertechnologie konnte Forma Glas den Ausschuss deutlich reduzieren. **Für weitere Entwicklungen sind wir immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die Interesse am Maschinenbau und der Konstruktion von neuen Technologien haben. Weitere Infos und Stellenanzeigen findet man auch auf unserer Homepage www.formaglass.com.**



**REDEN
IST SILBER
BEWERBEN
IST GOLD**

CHRISTIAN
AFTER SALES & SERVICE



PALFINGER

ENTREPRENEURSHIP - RESPECT - LEARNING

Lernen Sie PALFINGER als attraktiven Arbeitgeber kennen. Bei PALFINGER stehen die Mitarbeiter im Vordergrund. Wir legen viel Wert auf Mitarbeitermotivation und Zufriedenheit. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine Vielzahl an Anreizen, um einen guten Ausgleich zwischen Fordern und Fördern zu schaffen.

WWW.PALFINGER.COM

aber auch ein interessanter Anblick, wenn so viele Modellautos versuchen, sich autonom über den Parcours zu bewegen.

Bei der Siegerehrung gab es jeweils 3 Pokale für Schüler- und Gesamtwertung, einen Preis für die schnellste Rundenzeit und einen Preis für das Crazy Race. Da es bei zwei der drei Durchgänge mit unserem Auto unvorhersehbare Probleme gab, belegten wir schlussendlich den 15. Platz in der Gesamtwertung und den 8. Platz in der Schülerwertung. Da wir, im Gegensatz zu vielen Teams, zum ersten Mal an so einem Wettbewerb teilnahmen und außerdem viele FH-Teams am Start waren, war die Platzierung für uns in Ordnung. Außerdem hatten wir sehr viel Spaß und konnten viele wichtige Erfahrungen sammeln. Es wurde auch nie langweilig, da man nicht vorhersagen konnte, wie die Fahrzeuge reagieren.

Herzlichen Dank an unseren Projektbetreuer Herrn Holzmann und an unseren Schulwart Walter Hirschmann, die uns immer sehr tatkräftig unterstützt haben.

*Michael Manglberger,
Jakob Pichler*



DELPHI

Delphi Automotive Systems Austria GmbH,
Stallhofner Straße 4, 5230 Mattighofen
Tel.: 07742 / 4851 – 0 www.delphi.com



Technik,
die verbindet...



Safe



Green



Connected

SEMA
MASCHINENBAU - AUSTRIA



www.sema-maschinenbau.com

www.spar.at/karriere
www.spar-ics.com

**Wir suchen
IT-Interessierte!**
www.spar-ics.com
apply@spar-ics.com

**Wir haben alle
die gleichen Rechner.
Aber nicht alle den gleichen Kopf.**

**Darf's ein bisschen
mehr sein?**

SPAR
Business Services
ICS INFORMATION & COMMUNICATION SERVICES

www.infotech.at

Infotech IT Service

Data Center & Cloud Service

Network & Security Service

INFOTECH
[IT & Communication]

WP
GET IN FRONT



Join us!

// Starte deine Karriere in einem der
führenden europäischen Unternehmen
der Motorradindustrie.

[f](#) [t](#) [v](#)

www.wp-group.com

Wir brauchen unbedingt gute Ideen

Der Präsident des österreichischen Erfinderverbands, Ing. Walter Wagner, war Mitte Februar in der HTL und hat für die vierten und fünften Klassen einen Vortrag zum Thema „Patent- und Gebrauchsmusterschutz“ gehalten. Für ihn ist wichtig, dass Österreich wieder zu einem „Innovation Leader“ wird und viele Patente und Gebrauchsmuster angemeldet werden.



Nach einem kurzen historischen Abriss – Patente gab es erstmals im 15. Jahrhundert in Venedig – und der Darlegung eines österreichischen Erfinderschicksals – Josef Ressler, der Erfinder der Schiffschraube wurde vorgestellt – beschäftigte sich der Vortragende intensiv mit dem Thema Patente und Gebrauchsmuster. Er findet es absolut notwendig, dass Österreich wieder von einem „Innovation Follower“ – zu dem wir in den letzten Jahren geworden sind – zu einem „Innovation Leader“ aufsteigt, wo viele neue Ideen ersonnen, ausprobiert und dann auch geschützt werden. „Wir müssen die Neugierde auf allen Ausbildungsebenen fördern, die Freude am Experimentieren unterstützen und alle Anstrengung darauf konzentrieren, dass neue Erfindungen getätigt und auch dementsprechend geschützt sowie wirtschaftlich umgesetzt werden“, ist sich der Vorsitzende des österreichischen Innovatoren-, Patentinhaber- und Erfinderverbandes, so die exakte Bezeichnung des Vereins, sicher.

Für die Eintragung eines Gebrauchsmusters oder eines Patentes ist natürlich entsprechende Fachkenntnis notwendig. Neben der Recherche, ob nicht so eine Erfindung bereits gemacht wurde, bedarf es auch der sachgerechten Formulierung einer Patentschrift, damit sie die Prüfung durch den Patentprüfer besteht. Wesentlich dabei ist die Innovationshöhe der Erfindung. Wichtig ist, so der Experte, auch, welche Reichweite ein Patent haben soll. Grundsätzlich ist das Patentrecht ein nationales Recht, sehr bedeutsam sind hier aber die EU-Bestimmungen und die Arbeit des

EU-Patentamtes, die bei der europaweiten Eintragung behilflich sind.

Für die Eintragung von Patenten gibt es eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten. Von der Formulierung des Antrags über die finanzielle Unterstützung bei der Einreichung gibt es die unterschiedlichsten Hilfestellungen. Andererseits ist natürlich die Geheimhaltung von großer Bedeutung. Ist eine Idee einmal veröffentlicht, so kann sie nicht mehr geschützt werden. Interessant ist vielleicht auch noch die Tatsache, dass Erfinder nur den halben Steuersatz zahlen, wenn ihre Erfindung entsprechend Geld abwirft. Ing. Wagner warnt aber vor einer Konzentration auf das Geld: „Bei einer amerikanischen Untersuchung hat sich gezeigt, dass beinahe alle Erfindungen deswegen zustande gekommen sind, weil technisches bzw. erfinderisches Interesse bestand und nicht, weil jemand möglichst viel Geld verdienen wollte“.

AV Wagner, der den Präsidenten des Erfinderverbandes eingeladen hatte, war mit den Aussagen des Vortragenden voll und ganz einverstanden. „Ich war bei der Formulierung mehrerer Patentanträge dabei und es ist durchaus eine anspruchsvolle Sache. Andererseits ist es wirklich notwendig, dass sich kreative Köpfe mit diesem Thema beschäftigen. Der Schutz von Erfindungen ist eine ausgesprochen wichtige Sache“, so der Abteilungsvorstand, der auch darauf verwies, dass schon mehrere Patente aus Projekten der HTL Braunau hervorgegangen sind.

TECHNIK DIE BEWEGT



Die MACO-Gruppe ist einer der Weltmarktführer für Fenster- und Türbeschläge sowie Anbieter von innovativen System- und Sicherheitslösungen. Wir sind mit über 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 40 Ländern aktiv und verfügen über drei Produktionswerke in Österreich sowie ein Montagewerk in Kaluga/Russland.

Zur Verstärkung unseres Teams im **Headquarter Salzburg** besetzen wir folgende Positionen:

- **Junior-Produktmanager** (m/w) für den Bereich mechatronische Türkomponenten
- **Junior-Projektmanager** (m/w) mit Schwerpunkt Prozessoptimierung & Datenmanagement
- **Trainee Konstruktion & Entwicklung** (m/w)
- **IT-Mitarbeiter** (m/w)
- **Trainee IT-Business Applications/SAP** (m/w)

Nähere Informationen finden Sie unter www.maco.at/jobs

Für diese Positionen bieten wir ein Jahresgehalt ab EUR 33.800,- brutto. Die Bereitschaft zur Überzahlung besteht abhängig von Qualifikation und Erfahrung.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Anschreiben und Lebenslauf).
Senden Sie diese bitte im PDF-Format per E-Mail an **Magdalena Gruber, MA**,
Business Partner Human Resources, jobs@maco.eu.

Mayer & Co Beschläge GmbH
Alpenstraße 173, 5020 Salzburg, www.maco.eu



DIE LÖSUNG, VON DER WIR GETRÄUMT HABEN,
GAB ES NOCH NICHT.

*Also haben wir
sie selbst entwickelt.*



Als IT-Kompetenzzentrum der Porsche Holding Salzburg sind wir spezialisiert auf Software Entwicklungen rund um den Automobilhandel mit den Volkswagen Konzernmarken.

Unsere Erfolgsmannschaft ist ebenso international aufgestellt wie unsere Projekte. Entdecken Sie die Vielfalt Ihrer beruflichen Möglichkeiten.

PORSCHE
INFORMATIK



Jetzt bewerben!



Alles rund ums Studieren – Studieninfobörse 2017

Bereits zum achten Mal fand heuer die Studieninformationsbörse der HLW und der HTL Braunau statt. Am Montag, 13.2.2017 waren dann insgesamt 30 FHs, PHs und Unis sowie einige „Sonderstände“ vertreten, um den Interessierten ihre Möglichkeiten zu präsentieren.

„Mich freut es, dass die Studieninformationsbörse in der HTL Braunau mittlerweile zu einem fixen Termin für viele unserer Absolventinnen und Absolventen geworden ist, um ihre Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen vorzustellen. Die Einladung zur Veranstaltung wird gerne angenommen – heuer sind 28 HTL- und 15 HLW-Absolventinnen und -Absolventen der Einladung gefolgt“, erzählt Bildungsberater Anton Planitzer, der sich auch darüber freut, dass noch zusätzlich 25 Berater/innen von den Studieneinrichtungen, darunter ein Universitäts- und sieben FH-Professoren in Braunau vor Ort waren.

Gut genützt wurde die Veranstaltung nicht nur von den Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums, sondern auch von Gästen aus der HAK und dem Gymnasium, vereinzelt gab es auch Besucherinnen und Besucher aus Bayern.

Besonders stark vertreten waren natürlich die technischen Ausbildungsstätten. Insgesamt sechs Vertreterinnen und Vertreter kamen aus dem Technikbereich der JKU Linz, vier waren von der TU Graz und drei von der TU Wien anwesend. Ein deutliches Interesse an HTL-Abgänger/innen war auch bei den FHs zu spü-

ren. Insgesamt zehn Berater/innen vertraten die vier Studienorte der FH Oberösterreich und aus der FH Salzburg waren auch vier Berater/innen gekommen. Deutlich vertreten waren auch die Pädagogischen Hochschulen – beide Linzer PHs waren vor Ort. Vorgestellt wurden auch bayrische Studienmöglichkeiten – die TU München, die LMU München, die Uni Passau und die Fachhochschule Rosenheim mit dem neuen Campus Burghausen informierten über ihre Angebote.

Neben den jeweiligen Studienangeboten gab es auch zwei ganz besondere Stände: Die HLW-Absolventin Eva Feichtenschlager erzählten von ihrer mehrmonatigen Reise durch Australien, Neuseeland und Thailand und Walter Plank warb sehr aktiv um Voluntär/innen für ein Kinderheim in Uganda, das mit der Schulpartnerschaft der HTL Braunau verbunden ist.

Die Rückmeldungen waren überaus positiv – die meisten Aussteller/innen haben bereits kundgetan, dass sie auch im kommenden Jahr wieder in Braunau sein werden und viele Schüler/innen zeigten sich über das breite Angebot sehr erfreut.



ruwido & du

ruwido ist einer der führenden anbieter für fernbedienungen und interaktionslösungen in europa und zugleich größter arbeitgeber in neumarkt am wallersee.

weltweit vertrauen premiummarken, iptv-, kabel- und satelliten-tv-provider auf die angebote von ruwido, die auf basis wissenschaftlicher forschung entwickelt und produziert werden.

höchst qualifizierte sowie motivierte mitarbeiter sind ein wesentlicher bestandteil des erfolgs von ruwido.

karrieremöglichkeiten für htl-absolventinnen und -absolventen bietet das unternehmen in den bereichen

- elektrotechnik
- softwareentwicklung (embedded systems)

verstärke unser team und bewirb dich bei rosemarie kupfer-wörndl:
rosemarie.woerndl@ruwido.com

wir freuen uns auf ein persönliches kennenlernen!

ruwido austria gmbh
 köstendorfer straße 8 · 5202 neumarkt · www.ruwido.com

new solutions

business software



Softwarelösungen für die Industrie

New Solutions GmbH

Marktler Straße 61
 84489 Burghausen
 Deutschland

Telefon +49 8677 8776-0
info@new-solutions.com
www.new-solutions.com

Microsoft
 Partner



Gold Application Development



Frauen in die Technik

Die Tatsache, dass Frauen und Männer technisch gleich begabt sind, ist am Arbeitsmarkt noch nicht ganz angekommen.

Wie viele andere Unternehmen wirbt auch die JKU Linz mit ihrem FIT-Programm um weibliche Bewerber.



Wie der Valentinstag einer HTLerin zum Highlight wird? Man nehme einen Bus in die Stadt Linz, eine technische Universität, informative Stunden und ein leckeres Essen in der Mensa. Völlig auf sich allein gestellt durften einige Mädchen der HTL Braunau in den Universitäts- und Studienalltag schnuppern. Zu Beginn wurden in einem Hörsaal die verschiedenen Studienrichtungen und Einrichtungen der Johannes Kepler Universität vorgestellt. Nach einer kurzen Pause, in der wir uns für das Technikschnuppern eintragen konnten, ging es mit einer Präsentation über Informatik und Logik weiter. Anschließend hatten wir noch die Möglichkeit, uns genauere Informationen über die Studiengänge zu holen. Gleich danach ging es weiter zum angesprochen Technikschnuppern. Jede von uns kann-

te sich für eine Schnupperstation entscheiden. Von „Welche Spuren hinterlasse ich im Internet?“ bis hin zu „Blutzellen im menschlichen Körper“ war viel Interessantes dabei. Zuletzt stand noch ein leckeres Mittagessen in der Mensa auf dem Programm. Alles in allem war dieser Tag sehr informativ und es war interessant zu sehen, wie es an einer Uni abläuft.

*Miriam Geisberger,
Magdalena Murauer*

Unsere Autorinnen



Miriam Geisberger



Magdalena Murauer

Zur Erweiterung unseres Teams an unseren Standorten in Burghausen (D), Linz (AT), Kufstein/Tirol (AT) und Wien (AT) suchen wir aktuell motivierte, ergebnisorientierte

Ingenieure / Techniker (m/w) Schwerpunkt Automatisierungs- / Elektrotechnik

mit Spaß an innovativen Technologien und Lösungen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die ganzheitliche Abwicklung von Automatisierungsprojekten im Bereich der Prozessautomation. Dazu gehören die Beratung, Konzeption, softwaretechnische Umsetzung und Inbetriebnahme von leittechnischen Systemen.

Die SpiraTec:

- Ein global agierendes Unternehmen für Industrial Engineering und Solutions in der Prozessindustrie
- Mit Kernkompetenzen in IT / Automation / Process Engineering / Piping Engineering / Civil Engineering / EPCM
- Ein hoch qualifiziertes Team von mehr als 200 internationalen Mitarbeitern an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und USA

Wenn Sie sich in einem innovativen, zukunftsorientierten Unternehmen engagieren möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe der Referenznummer 17000-03, vorzugsweise per E-Mail an jobs.bgh@spiratec-ag.com.

SpiraTec AG
www.spiratec-ag.com

Am Bahnhof 5
D-84489 Burghausen

Tel.: +49 8677 91422-0
Fax: +49 8677 91422-100





WOLFGANG HARRINGER

Abteilungsleiter, Leit- und Prozesstechnik

1998 erlangte ich meinen Abschluss an der HTL Braunau – Fachrichtung Elektrotechnik. Mein weiterer Karriereweg führte mich in die STIWA Group, wo ich im Bereich Entwicklung Leittechnik meinen ersten Job ausübte. Nach zwei Jahren in diesem Fachbereich war ich als Projektverantwortlicher bei Anlagenprojekten im Bereich Steuerungstechnik tätig. Bei Kundenprojekten in Liechtenstein, Frankreich, Deutschland und den USA durfte ich entsprechende Auslandserfahrung sammeln. Nach sieben Jahren wechselte ich für zwei Jahre in den Bereich Engineering. Nun bin ich seit fast sieben Jahren als Abteilungsleiter für den Bereich Leit- und Prozesstechnik, mit derzeit mehr als 100 MitarbeiterInnen, verantwortlich.



NUTZEN SIE IHRE CHANCEN IN DER STIWA GROUP

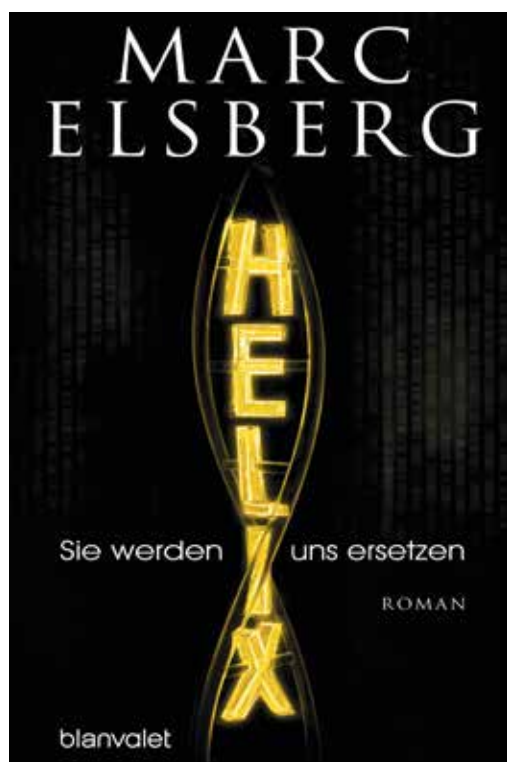
EIN ARBEITGEBER – VIELE MÖGLICHKEITEN

www.stiwa.com

„Helix – Sie werden uns ersetzen“

Von Marc Elsberg

Was würden Sie machen, wenn Sie Ihrem Kind höhere Intelligenz, körperliche Überlegenheit und Schönheit mitgeben könnten? Wer kann zu so einem Angebot schon nein sagen in unserer optimierten Hochleistungsgesellschaft?!



Der Roman „Helix“ von Marc Elsberg befasst sich mit dem Thema Gentechnik mit all seinen Facetten.

Der US-Außenminister stirbt bei einem Staatsbesuch in München. Während der Obduktion wird auf seinem Herzen ein seltsames Zeichen gefunden – von Bakterien verursacht? In Brasilien, Tansania und Indien entdecken Mitarbeiter eines internationalen Chemiekonzerns Nutzpflanzen und -tiere, die es eigentlich nicht geben kann. Zur gleichen Zeit wenden sich Helen und Greg, ein Paar Ende dreißig, das auf natürlichem Weg keine Kinder zeugen kann, an eine Kinderwunschklinik in Kalifornien. Der Arzt macht ihnen Hoffnung, erklärt sogar, er könne die genetischen Anlagen ihres Kindes deutlich verbessern. Er erzählt ihnen von einem – noch inoffiziellen – privaten Forschungsprogramm, das bereits an die hundert solcher »sonderbegabter« Kinder hervor-

gebracht hat, und natürlich wollen Helen und Greg ihrem Kind die besten Voraussetzungen mitgeben, oder? Doch dann verschwindet eines dieser Kinder, und alles deutet auf einen Zusammenhang mit sonderbaren Ereignissen hin – nicht nur in München, sondern überall auf der Welt ...

Zeigt dieses Buch unsere Zukunft? Wie würde es sich auf unser Zukunftsbild auswirken, wenn wir „Designerbabys“ erschaffen könnten?

Der Autor vermischt auf bekannte Weise Fiktion mit wissenschaftlichen Fakten und macht es dem Leser damit nicht einfach zu erkennen, was tatsächlich bereits möglich ist und was noch in den Bereich Science Fiction fällt.

Die Leser werden mit grundlegenden philosophischen Fragen konfrontiert und es ist Elsberg durchaus gelungen, die Vielseitigkeit und Komplexität dieser Fragen darzustellen. Medizinisch-Wissenschaftliches kann er anschaulich und nachvollziehbar erklären. Er macht einem definitiv Lust, sich mit dem Thema tiefer zu beschäftigen.

Einerseits könnte ich die Leute, die diese Technik nutzen würden, verstehen, denn jede Mutter und jeder Vater möchte den eigenen Kindern den besten Start ins Leben ermöglichen. Andererseits sind die Gefahren, wie zum Beispiel die Möglichkeit, biologische Kriegsmaschinen zu entwerfen, für meinen Geschmack einfach zu groß.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Ethik wird in diesem Buch sehr stark von jedem Leser gefordert und jeder wird es ein wenig anders auslegen, darum wird das Buch von jedem aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Ich bin mir nicht sicher, auf welcher Seite ich stehe, aber interessant ist dieses Thema zu 100%, weil die Forschung auf diesem Gebiet sicher weitergehen wird.

Isabella Aspodinger

Unsere Autorin



Isabella Aspodinger

LEIDENSCHAFT TRIFFT AUTOMATION



PROMOTECH 
completing innovations

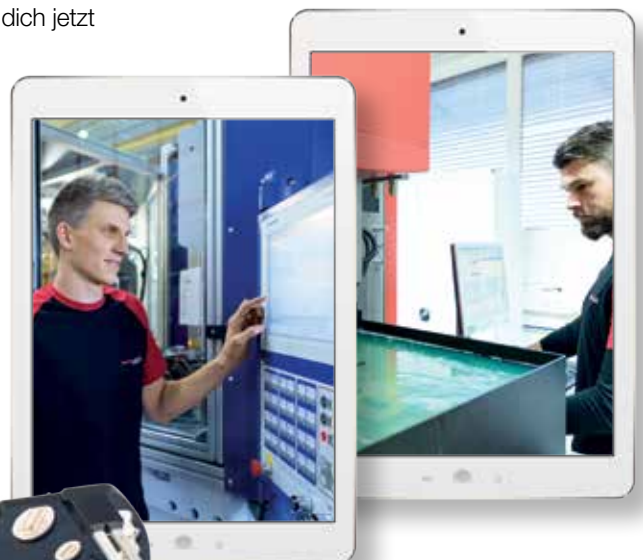
Gestalte die Zukunft mit Promotech

Nach der HTL so richtig durchstarten bei einem Top-Arbeitgeber: Bewirb dich jetzt bei Promotech! Wir suchen Menschen mit Köpfchen, die Ideen haben, verlässlich und engagiert sind! Menschen wie dich!

Bewirb dich noch heute!

- Wir bieten dir Jobs in den Bereichen Mechatronik, Konstruktion, im Projektmanagement oder in der Produktion.
- Bei Promotech hast du hervorragende Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem der Top-Unternehmen der Region.

Als kleines Unternehmen 1995 gegründet, beschäftigen wir heute bereits 235 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erzeugen Steckverbindungen und Sensor-Gehäuse für die Automobilindustrie und sind Weltmarktführer für Parksensoren. Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte!



PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H | Alle Infos findest du auf

www.promotech.at



Studieninfobörse 2017

Am Montag, den 13. Februar, organisierten die HLW und HTL Braunau nun schon zum 8. Mal die Studieninformationsbörse. Insgesamt konnten sich die Schülerinnen und Schüler von 13:00 bis 16:30 Uhr bei 25 verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen informieren.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die HTL Big Band und ein anschließendes Interview von Herrn Anton Planitzer mit vier nun studierenden Absolventen. In diesem Interview wurde unter anderem darauf eingegangen, was die größten Unterschiede zwischen dem Schul- und dem Studienleben sind. Danach konnten wir uns im dritten Stock der HTL an den verschiedenen Ständen der Bildungseinrichtungen informieren. Zudem gab es noch die Möglichkeit, die in den Klassenzimmern abgehaltenen Kurzvorträge zu besuchen.

Was diese Veranstaltung für uns Schüler/innen besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass die Berater der verschiedenen Stände meist selbst die HTL oder HLW absolviert haben. Da diese vor nicht allzu langer Zeit selbst vor der schwierigen Frage gestanden sind, welchen Weg sie nach bestandener Matura einschlagen sollen, waren sie für uns die besten Ansprechpartner. Die vielen bekannten Gesichter machten es uns auch möglich, uns ganz ungezwungen zu unterhalten. Somit konnte man nicht nur Entscheidungen über die Studienrichtung abklären, sondern auch Fragen bezüglich Unterkunft, Aufnahmeverfahren, Finanzierung, Stipendi-

um, Eingewöhnungsphase, Auslandsstudium oder die späteren Jobchancen stellen. Um sich diese Entscheidung wirklich noch einmal in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen, konnte man sich diverses Informationsmaterial mitnehmen oder sich für Newsletter eintragen. Wir schätzen es jedes Jahr wieder aufs Neue, dass sich unsere Lehrer dafür einsetzen, dass so ein breitgefächertes Spektrum an Bildungsinstituten zu uns an die Schule kommt.

*Hannah Kirchsteiger
Victoria Oberascher*

Unsere Autorinnen



Hannah Kirchsteiger



Victoria Oberascher



COPADATA
do it your way

www.copadata.com

Software mit Zukunftsprogramm

Du hast täglich mit uns zu tun. Beim Aufladen deines Smartphones, Essen und Trinken oder Autofahren. Unterwegs und zuhause. Unsere Software zenon® steuert, visualisiert und automatisiert die Produktion vieler Markenartikel weltweit.

zenon®. Hinterlasse deinen
Eindruck in der Softwarebranche.

Bewirb dich jetzt:
jobs@copadata.com

kapsch >>>
challenging limits

Kapsch Group

***Bei uns gibt's die besten Jobs,
technisch gesehen.***

Starten Sie jetzt Ihre Karriere bei Kapsch.

>>> onestepahead.kapsch.net

Jetzt bewerben:



Ausflug zum Theaterstück „Jugend ohne Gott“

Am 31. Jänner führen die 2AHELS, die 2AHME, die 3AHELS und die 5AHELS nach Linz ins Theater Eisenhand, um sich das Stück „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth anzuschauen.



Edmund Josef von Horváth, bekannt als Ödön von Horváth, ist ein österreichisch-ungarischer Autor, der durch seine Theaterstücke und seine zeitkritischen Romane bekannt wurde. Der Roman „Jugend ohne Gott“ erschien 1937 während des Naziregimes, er will damit auf die Verrohung der Jugend aufmerksam machen, die nicht mehr daran glaubt, dass Gott die Wahrheit ist.

Das Stück handelt von einem Lehrer, der mit seiner Schulklasse in ein „Trainingscamp“ fahren muss, wo sie von einem ehemaligen Offizier ausgebildet werden. Eines Tages wird der Junge N, der im Konflikt mit dem Schüler Z steht, tot im Wald gefunden. Z wird festgenommen und ihm wird ein Prozess gemacht, er bekennt sich schuldig und gibt als Grund den Aufbruch seines Kästchens, in dem sich sein Tagebuch befand, an. Doch N hatte das Kästchen nicht aufgebrochen, sondern der Lehrer in seiner Neugier, weshalb er als Zeuge aufgerufen wird und alles gesteht. Das führt dazu, dass das Mädchen Eva, in das sich Z verliebt hat, verdächtigt wird. Doch Eva erzählt

vor Gericht, dass sich N und Z gestritten hätten und sie danach beobachtet habe, wie ein unbekannter Junge aus dem Busch gesprungen sei und N mit einem Stein niedergeschlagen habe. Das Mädchen beschreibt den Täter als Jungen mit Fischaugen und der Lehrer weiß sofort, um wen es sich handelt, einen Jungen namens T. Er fängt den Jungen einmal nach der Schule ab und redet mit ihm über N, und seine Gewissheit steigt, dass er dem Täter auf der Spur ist. Ein paar Tage später wird T tot mit einem Brief aufgefunden, in dem er gesteht, dass er N getötet hat.

Das Stück wurde von den fünf Darstellern, die jeweils mehrere Rollen hatten, sehr gut gespielt. Der Plot des Stücks ist sehr spannend und sollte dazu anregen, sich Gedanken über Gott und seinen Einfluss auf das Geschehen auf der Erde zu machen.

Nach dem Theater hatten wir noch die Möglichkeit, in einer Nachbesprechung Fragen zum Schauspielerdasein und dem Stück selbst zu stellen, wobei hauptsächlich Fragen zum Job des Schauspielers gestellt wurden, wie zum Beispiel „Wie viele Stunden arbeitet ein Schauspieler in der Woche?“

Simon Ulmer

Unsere Autor



Simon Ulmer

Wir nehmen Fahrt auf...



Bei der DRÄXLMAIER Group am Standort Braunau kannst Du als Berufseinsteiger (m/w) Deinen Wunsch von einer Karriere in der Automobilbranche wahr machen. Wir bieten attraktive Rahmenbedingungen und sind auf der ständigen Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen, die mit uns das strategische Wachstum erfolgreich gestalten. Zum Beispiel in den Bereichen

Produktion – Entwicklung – Industrial Engineering – Präzisionswerkzeugbau – Logistik – Qualität – u.v.m.

EKB / Dräxlmaier Group; Industriezeile 1-3; 5280 Braunau am Inn
www.draexlmaier.at/karriere

...bist Du dabei?

AUDIO MOBIL
Interactive Thinking



Steig ein:

Entwickle die Mobilität

www.audio-mobil.com



Car **ICT** since 1989



Mentoring

Dieses Programm, ausgehend vom Bildungszentrum der HTL Braunau, soll Schülerinnen für die Technik und insbesondere für technische Berufe begeistern. 15 Schülerinnen aus ganz Oberösterreich dürfen diese große Chance nutzen. Davon sind sechs aus der HTL Braunau.

Aber was ist das Mentoren-Programm genau? Jede Schülerin wird ein ganzes Jahr lang von einem/einer Mentor/Mentorin aus verschiedenen Firmen, die diese Kooperation mit den Schulen eingegangen sind, begleitet. Für unsere Schule haben sich dazu B&R, Commend, RSF, Amag, Ginziger und ATS bereiterklärt.

Am 25.11.2016 trafen wir Schülerinnen endlich unsere Mentoren in Linz. Dies war gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des letztjährigen Mentoren-Programms und die Auftaktveranstaltung des diesjährigen. Dieses erste Treffen wurde mit dem Frauenzukunftsforum und einem fulminanten Buffet abgeschlossen.

Das nächste Treffen fand in der HTL Wels ohne unsere Mentoren statt. Mit der Hilfe von Frau Reinhart-Plank verbesserten wir z.B. unsere Präsentationsfähigkeiten für die spätere Berufswelt. Von diesen Treffen wird es über das ganze Jahr verteilt noch vier weitere geben.

Aber die für uns wichtigeren Treffen sind jene mit unserem/unserer Mentor/Mentorin direkt in der jeweiligen Firma. Solche Treffen ermöglichen uns einen großzügigen Einblick in die Firma, in die spätere Arbeitswelt und es wird uns sogar ein Ferialjob angeboten. Des Weiteren bietet uns das Programm die Möglichkeit, ein gemeinsames Maturaprojekt mit der Firma zu verwirklichen.

Außerdem kommen wir auch zu gemeinsamen Essen zusammen oder besichtigen die teilnehmenden Firmen. In diesem Sinne möchten wir, die teilnehmenden Schülerinnen, uns bei den Firmen, bei unseren Mentor/innen, bei der Genderbeauftragten der HTL Braunau, Frau Schneeberger, sowie bei allen weiteren bedanken, die uns zu so einer großen Chance verholfen haben.

*Anna Fürböck,
Victoria Oberascher*

Unsere Autorinnen



Anna Fürböck



Victoria Oberascher

Schule und Fortgehen – ein Widerspruch?

Gerade in einer Schule wie der HTL ist man natürlich aufgrund der vielen Tests und Schularbeiten hohem Druck ausgesetzt. Zu Stoßzeiten wird es dann ganz schön schwierig, neben langen Schultagen und dem Lernen noch Zeit für Freizeitaktivitäten zu finden. Manche Schüler haben dann auch noch Hobbys, welche sehr viel Zeit benötigen. Doch für uns ist es keine Lösung, auf das zu verzichten, was uns Spaß macht. Deshalb liefern wir euch jetzt einige Vorschläge, wie ihr grundsätzlich verschiedene Dinge kombinieren könnt. Multitasking ist das Schlüsselwort.

Eine gute Ablenkung zum alltäglichen Stress in der Schule ist Sport.

Viele engagieren sich auch in diversen Vereinen in ihrer Umgebung und entkommen so dem stressigen Alltag der HTL.

Um Lernen und am Wochenende „Furt-gehen“ unter einen Hut zu bringen, hilft es sehr, wenn man im Unterricht gut aufpasst, denn so muss man zu Hause nicht mehr so viel lernen.

In stressigen Prüfungszeiten sollte man am Samstag etwas weniger Gas geben, so kann man am Sonntag noch etwas lernen.

Es ist auch wichtig, Freundschaften zu pflegen und nicht immer nur an die Schule zu denken. Außerdem kann man auch miteinander lernen und so vom Wissen der Freunde profitieren.

Mit einer guten Zeiteinteilung und nicht zu viel Druck lässt sich die HTL gut bewältigen und man hat auch noch Spaß in seiner Freizeit.

*Philipp Enhuber,
Simon Hangler*

Unsere Autoren



Philipp Enhuber



Simon Hangler

Unbequeme Stühle – unbequemes Stück

Wenn man zweieinhalb Stunden auf harten, unbequemen Stühlen ausharren muss, dann kann einen nur ein gutes Theaterstück ablenken: „Andorra“ im Theater Eisenhand in Linz

Wir haben uns im Deutschunterricht mit dem Theaterstück „Andorra“ von Max Frisch sehr ausführlich beschäftigt. Das hatte zum einen den Nachteil, dass wir schon wussten, worum es gehen wird – die Spannung war also schon weg. Andererseits konnten wir vieles besser verstehen und nachvollziehen. Die Schauspieler/innen haben eine sehr gute Leistung gebracht und auch die Inszenierung war interessant. „Andorra“ ist kein unterhaltsames, leichtes Stück, es regt zum Nachdenken an und ist besonders heute sehr aktuell – deswegen hat es das Theaterensemble auch aufgeführt. Das Stück zeigt sehr anschaulich, dass wir uns (zu) schnell ein Bild von unseren Mitmenschen machen und dass wir uns von unseren Vorurteilen beeinflussen lassen.

Eine interessante Erfahrung war die Nachbesprechung mit den Schauspielerinnen und Schauspielern – sie haben sich nach der Aufführung Zeit genommen, mit uns über das Stück zu diskutieren.

Eine Theaterfahrt ist eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulalltag – wir freuen uns schon auf die nächste. Allerdings werden wir uns beim nächsten Mal Polster mitnehmen.

Die 1CHELS



Make America Great Again?

Am 20. Jänner 2017 wurde es offiziell: Donald John Trump, Multimillionär und (früher) CEO der Trump Organization ist der 45. Präsident der Vereinigten Staaten. Doch was will er in seiner ersten Amtsperiode verändern? Wer sitzt mit ihm im Kabinett?



Am Inauguration Day legten Vizepräsident Mike Pence und Donald Trump ihren Eid ab. Somit ist seit diesem Tag Trump sowohl Staatsoberhaupt, Regierungschef als auch Oberbefehlshaber über die Streitkräfte der Vereinigten Staaten. Beraten wird dieser von Mike Pence, dem Ex-Gouverneur von Indiana, welcher Trumps mangelnde politische Erfahrungen ausgleichen sowie das „ruhigere“ Glied der beiden sein soll.

Bei seiner Rede am Inauguration Day wies der neue Präsident oft darauf hin, dass die Amerikaner diese Wahl gewonnen haben. Er werde alles für den Amerikaner tun – Arbeitsstellen für die Amerikaner schaffen, amerikanische Produkte an Amerikaner verkaufen und den Amerikanern die Macht zurückgeben.

Im Kabinett von Trump sitzen vor allem weiße Männer, welche auch dieselben Ziele wie er verfolgen, wie zum Beispiel:

- Abschaffung/Veränderung von Obama Care
- Abtreibung zu verbieten
- Austritt aus diversen Handelsabkommen (TPP, ...)
- den Klimawandel zu leugnen

Eine Frage, welche sich die amerikanische Bevölkerung stellt, ist auch, wie er sich mit anderen Staatsoberhäuptern verstehen wird. Mit einigen Ländern und den dazugehörigen Staatsoberhäuptern hat er es sich nach eini-

gen aggressiven Aussagen bereits verschert („China hat den Klimawandel erfunden, um die amerikanische Industrie zu schwächen“).

Die neue First Lady, Melania Trump, ehemaliges Model, soll erst später ins Weiße Haus einziehen – sie wolle noch das Schuljahr ihres Sohnes abwarten. Nach Skandalen wie der teilweise gleichen Rede wie Michelle Obama beim Nominierungsparteitag steht auch die Frage im Raum, ob sie überhaupt eine so sympathische Seite von sich zeigen kann wie Michelle Obama, welche durch verschiedenste Auftritte als eine der sympathischsten First Ladies der Vereinigten Staaten bekannt wurde. Melania Trump will sich gegen Cyber-Mobbing einsetzen und dort eine Veränderung im positiven Sinne schaffen.

Zu hoffen ist, dass Donald Trump seine Aufgabe ernst nimmt, eine geduldige Seite zeigt und auch beginnt, auf andere Meinungen zu hören. Falls ihm, wie er immer sagt, die amerikanische Bevölkerung am wichtigsten ist, kann auch er ein guter Präsident der Vereinigten Staaten werden. Wichtig ist, welche Pläne er in den ersten Monaten wirklich durchsetzt, denn daraus kann man sich ein gutes Bild machen, was wirklich wichtig für ihn ist.

Martin Schacherbauer

Unser Autor



Martin Schacherbauer



Schifoan is des leiwandste

Unser Autor



Philipp Enhuber

Am 09.01.2017 brachen die 2BHME und die 2AHELS in die Wintersportwoche nach Obertauern auf.

Wir stürzten uns bereits am Ankunftstag mit voller Freude auf die Piste. Nach einem sehr anstrengenden Nachmittag begannen am Abend die Bewerbe in verschiedenen Kategorien. Es fanden unter anderem Schachturniere, Fußballspiele und zahlreiche andere Aktivitäten statt.

Bis Mittwoch hatten wir perfektes Wetter zum Schifahren und konnten uns auch im Freeriden beweisen. Am Mittwochabend besuchten wir einen sehr interessanten Vortrag über Lawinen, weswegen wir am Donnerstag bereits die Gefahren des vielen Neuschnees, der über Nacht gefallen war, einschätzen konnten.

Der letzte Tag unseres Ski-Urlaubes war leider nicht mehr so schön, weswegen wir einen kleinen Hüttenbesuch machten. Bei gutem Essen und Tratsch verbrachten wir die Zeit bis Mittag in der Hütte. Auf der Heimfahrt merkte man allen die anstrengende Woche an, aber wir kamen trotzdem nach einer langen Busfahrt unverehrt in der HTL Braunau an.



Leider endete unsere Sportwoche viel zu früh und viele von uns wünschen sich, so ein tolles Erlebnis wiederholen zu dürfen.

Philipp Enhuber



Die Kunst des Redens

Ich wage zu behaupten, dass es vielen schwerfällt, ein bestimmtes Thema gut zu präsentieren oder jemanden von etwas so richtig zu überzeugen. Ich persönlich habe vor jeder kleinsten Präsentation große Angst und bin sehr nervös, obwohl ich mich meistens gut auf das Thema vorbereitet habe. Doch das Wissen alleine reicht eben nicht ganz aus.

Wenn man einige Regeln der Rhetorik beherrscht, ist es einem möglich, Menschen von etwas richtig zu überzeugen. Auch Reden zu halten, fällt einem nicht mehr schwer, man schafft es, dass die Zuhörer aufmerksam zuhören und den Inhalt im Gedächtnis behalten. Die Kunst, überzeugend zu reden, kann in vielen Situationen sehr hilfreich sein, sowohl wenn man vor einem bestimmten Publikum einen Vortrag oder eine Präsentation halten muss als auch im persönlichen Gespräch bei einer Vorstellung oder Verhandlung. Es kommt des Öfteren vor, dass Mitschüler bei einem Referat ‚Stricherlisten‘ führen, wie oft der Vortragende einen bestimmten Ausdruck wie zum Beispiel „ähm“ verwendet. Um dies zu verhindern, organisierte unsere Schulsprecherstellvertreterin Emilia Pöttinger einen Aktionstag für die fünften Klassen, welcher von Trainern der LSV (Landesschülervertretung) abgehalten wurde. In sechs zufällig zusammengewürfelten Gruppen wurden wir in einem vierstündigen Seminar mit den grundlegenden Regeln der Rhetorik vertraut gemacht. Anfangs waren wir noch sehr schüchtern, doch schnell lernten wir uns in einer kurzen Vorstellungsrunde kennen. Wie in jedem

Fachgebiet benötigt man auch in der Rhetorik ein gewisses Grundwissen, darum beschäftigten wir uns anfangs mit wesentlichen Dingen wie Gestik, Betonung, Augenkontakt und Körperhaltung.

Nach kurzen spielerischen Beispielen erkannten wir schnell, was eine gute Rhetorik kennzeichnet.

Eine meiner Lieblingsübungen an diesem Tag war die sogenannte „Nonsense-Rede“. Bei dieser musste jeder am Anfang zwei kontroverse Wörter auf je ein Kärtchen schreiben, welche danach durchgemischt wurden. Anschließend wechselten wir uns und zogen je zwei Wörter, welche wir dann in eine fünfminütige Spontanrede einbeziehen mussten. Zum Schluss bekamen wir ein Feedback von unserem Trainer, der uns auf Positives und Negatives hinwies.

Abschließend kann ich nur jedem ein Rhetorikseminar empfehlen. Es hilft sowohl im alltäglichen Leben als auch bei wichtigen Gesprächen oder Vorträgen. Mir persönlich hat es einiges gebracht, da ich nun weiß, was ich noch besser machen kann.

Cornelia Lobmeier

Unsere Autorin



Cornelia Lobmeier



STARTEN SIE MIT UNS DURCH!



EVG, St. Florian am Inn. Führend im Maschinenbau
für die weltweite Hightech-Industrie.

OFFENE JOBS:

- Service Ingenieur Europa
- Service Ingenieur International
- Software Entwickler
- Software Inbetriebnahmetechniker
- Fertigungsmitarbeiter
- Informatiker
- Mitarbeiter im Bereich E-CAD
- Technischer Kundensupport

Im Sinne des GBG wenden wir uns
gleichermaßen an Damen und Herren.
Nähere Informationen zum Gehalt
entnehmen Sie unserer Website.
Wir bieten Ihnen attraktive Sozial-
leistungen eines internationalen
Unternehmens.

EV Group (EVG)
Herr Mag. Martin Steinmann
DI Erich Thallner Strasse 1 | 4782 St. Florian / Inn
E-Mail: EVGHR@EVGroup.com | Tel.: +43 (0) 7712 / 5311 - 0

www.EVGroup.com/jobs





Freude an internationaler Tätigkeit

Bianca Elisabeth Gruber hat 2008 die HTL Braunau mit Auszeichnung abgeschlossen und arbeitet seither bei der EV Group in St. Florian. Im Interview erzählt sie über ihre Entscheidung für den Praxiseinstieg, ihre Erfahrungen in der Arbeitswelt und über ihre Zeit in der HTL.

HTL up to date: Du hast 2008 in der 5BHELI (Elektronik und technische Informatik, schulautonomer Zweig „Mediaengineering und Kommunikation“ (heute Communications) maturiert und bist direkt ins Berufsleben eingestiegen. Was waren deine Beweggründe für den direkten Einstieg ins Arbeitsleben? Wie ist damals die Arbeitsplatzsuche für dich verlaufen?

Bianca Gruber: Die Hauptbeweggründe für meine Entscheidung ins Arbeitsleben einzusteigen waren, dass ich einfach mal unabhängig sein, eigenes Geld verdienen und die Welt sehen wollte.

Die Arbeitsplatzsuche ist bei mir im Allgemeinen ganz gut verlaufen. Ich habe mir fünf Firmen in der Umgebung, die mich interessierten, ausgesucht und mich dort beworben

und am Ende hab ich mich für die EV Group entschieden, da mich das Aufgabengebiet mehr reizte als bei anderen Firmen und EV Group mir die Möglichkeit bot, möglichst viele Orte und Kulturen kennenzulernen.

HTL up to date: Worauf hast du bei der Wahl deines Arbeitsplatzes besonders geachtet? Was ist dir in Bezug auf deine Bewerbung noch in Erinnerung? Was würdest du Berufseinsteiger/innen aus der HTL empfehlen?

Bianca Gruber: Ich erinnere mich noch gut daran, dass ich mich damals nicht entscheiden konnte, was ich nach der HTL machen will. Einerseits hat mich die Entwicklung (Hardware) interessiert und andererseits wollte ich die Welt sehen und auf Service/Montage fahren. Nach den

ersten Vorstellungsgesprächen war für mich dann klar, dass ich mich mehr für den Service interessiere und dort erstmal die Arbeitswelt kennen lernen will und später könnte ich ja immer noch in die Entwicklung einsteigen.

Für die endgültige Entscheidung hab ich mir genug Zeit gelassen, da ich mit der Bewerbungsphase schon zu Semester begonnen habe.

Was ich noch in Erinnerung habe, war, dass ich bei den ersten Vorstellungsgesprächen ziemlich nervös war, sich aber dann herausstellte, dass man das nicht sein muss. Vorstellungsgespräche sind in erster Linie dazu da, um einander kennen zu lernen. Eine Frage kam immer vor und diese war: „Was interessiert Sie an unserem Unternehmen besonders?“ Ich hatte damals nicht wirklich

Willkommen beim Weltmarktführer

WINTERSTEIGER
Thinking about tomorrow.

Wir bieten Karrieremöglichkeiten für
HTL Absolventen in den Bereichen:

- Softwareentwicklung
- Steuerungstechnik
- Elektrotechnik
- Konstruktion
- Maschinenbau
- Mechatronik / Automatisierungstechnik

Informiere dich
über laufende Jobangebote auf
www.wintersteiger.com/jobs

WIR SUCHEN DICH!

JETZT BEWERBEN

rota
SCHAFFT STRUKTUR

Du willst eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit, dich persönlich weiterentwickeln, kreativ an dynamischen Projekten mitarbeiten, mit einem jungen Team zusammenarbeiten, Du hast Teamgeist, zeigst Einsatzbereitschaft und bist flexibel? Wir bieten Dir ein offenes und kollegiales Betriebsklima, sowie einen eigenen Firmenwagen.

Bewirb Dich unter: bewerbung@rota.at

rota GmbH & Co. KG

Mattigplatz 8-9, 5162 Obertrum, Österreich,
T. +43 - (0)662 - 48 12 90, office@rota.at



www.rota-zeiterfassung.com





Probleme dies zu beantworten, da ich mich über die einzelnen Unternehmen im Vorhinein gut informiert hatte und dies kann ich Berufseinsteigern nur empfehlen. Informiert euch einfach im Vorhinein ausreichend, sodass auch ihr Fragen stellen könnt. Investiert einfach mehr Zeit in die Auswahl des Unternehmens, dann ist die Wahrscheinlichkeit höher, den Traumberuf zu finden.

HTL up to date: Du warst aus der HTL schon eine Überzahl an männlichen Kollegen gewöhnt. Hat man als Frau in der Technik Vor- oder Nachteile? Wie sind deine Erfahrungen in diesem Zusammenhang?

Bianca Gruber: Ich kann jetzt nur meine Erfahrungen aus der Halbleiterindustrie mitteilen. Hier müssen Berufseinsteiger aus der HTL mit Vorbehalten rechnen, da es weltweit nichts Vergleichbares wie die HTL gibt und für internationale Kolleg/innen es unverständlich ist, in so jungen Jahren bereits ein fundiertes technisches Wissen zu haben. Später wird man dann jedoch an seinen Taten gemessen und da liefert die HTL eine gute Grundlage. Im westlichen Raum fällt es einem als Frau nicht schwerer, in Asien muss man sich jedoch aufgrund des kulturellen Unterschieds erst beweisen. Hier ist es oft passiert, dass, obwohl ich als „Experte“ vor Ort war, einer meiner männlichen Kollegen zu Rate gezogen wurde.

HTL up to date: Du bist mittlerweile firmenintern aufgestiegen und hast die Funktion „Head of Software Design QA“. Wie kann man sich deinen Aufgabenbereich vorstellen? Was schätzt du an dieser Tätigkeit besonders?

Bianca Gruber: Hier würde ich gern noch ein bisschen ausholen und kurz über meine Laufbahn bei EVG berichten. Die ersten 5 Jahre war ich als Field Service Engineer tätig, hab Anlagen installiert, gewartet, hergerichtet und Kunden trainiert. Nach dieser Zeit wollte ich mich verändern, hier bot mir das Unternehmen die Möglichkeit, mich auch firmenintern umzuorientieren und somit hab ich mich am Ende für die Software Design QA entschieden.

Der Hauptaufgabenbereich ist die softwareseitige Inbetriebnahme der Anlage und sicherzustellen, dass die Funktionalität der Software gegeben ist. Dies ist zum größten Teil in der Firma möglich, aber es kommt von Zeit zu Zeit vor, dass wir Service-Kollegen und den Kunden vor Ort unterstützen dürfen. Dort geht es dann hauptsächlich darum, dass größere Software-Upgrades installiert werden und der Kunde bei der Anlagenautomatisierung in seiner Fabrik unterstützt wird. Nach eineinhalb Jahren bot sich dann die Möglichkeit, die Leitung des Teams zu übernehmen. Mit der Leiterposition blieben großteils die Aufgaben dieselben,

doch muss ich zusätzlich das Team unterstützen und dessen Einsätze planen.

Was ich an meiner Tätigkeit besonders schätze, ist das Reisen, der Kontakt zu verschiedenen Menschen und das Fehlersuchen.

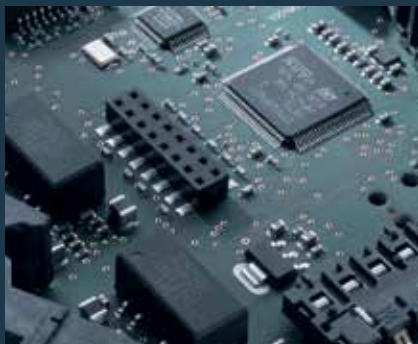
HTL up to date: Wenn du auf deine HTL-Zeit zurückblickst, was fällt dir da ein? Würdest du Schüler/innen in der 8. Schulstufe eine HTL-Ausbildung gerade auch an der HTL Braunau empfehlen?

Bianca Gruber: Das Erste, was mir einfällt, ist, dass ich gern zur Schule gegangen bin und die HTL mich im richtigen Ausmaß forderte und förderte. Die breite Stundentafel hat mir einen weiten technischen Einblick gewährt.

Die HTL Braunau würde ich einem Schüler der 8. Schulstufe deswegen nahelegen, da man eine riesengroße Auswahl an unterschiedlichen Fachbereichen hat, die Lehrkräfte einem in allem unterstützen und ich mich jederzeit wieder für Braunau entscheiden würde.

HTL up to date: Danke für das Interview!





CONVERTING CHALLENGES INTO SOLUTIONS

Bedienoberflächen wie bei Smartphones, ein skalierbares Modulsystem abgestimmter Hard- und Softwarekomponenten, Software-Frameworks für Connectivity und modernste Entwicklungs- und Produktionssysteme – das sind die Bausteine zur Lösung anspruchsvoller Herausforderungen, die modernen Standards entsprechen. Mit GELin, der eigenen Embedded Linux Distribution, haben wir Hardware und Software fest im Griff – und setzen damit neue Maßstäbe in der Embedded-Welt.

Nähere Informationen finden Sie unter

www.ginzinger.com



Marketing mit technischem Hintergrund

Josef Wurmsdobler hat 2013 die HTL in der Abteilung Mechatronik abgeschlossen und nach seinem Zivildienst im Krankenhaus Braunau bei der Firma Ginzinger electronic systems in Weng im Innkreis zu arbeiten begonnen. Er ist im Bereich Marketing tätig und gibt im Interview Auskunft über seine Berufswahl, seine Arbeit bei Ginzinger und über seine Erinnerungen an und seine Verbindung zur HTL Braunau.



HTL up to date: Du hast dich nach der HTL Braunau entschieden, direkt ins Arbeitsleben einzusteigen. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?

Josef Wurmsdobler: Zum einen wollte ich nach den fünf Jahren HTL, so schön sie auch waren, mal die Schulbank verlassen und Luft in der Wirtschaft schnuppern. Zum anderen, und das war eigentlich der ausschlaggebende Punkt, wurde ich knapp vier Monate nach der Matura Papa – da trennt man sich nur sehr ungern von seiner eignen kleinen Familie, um ein Studium zu beginnen.

HTL up to date: Deine Entscheidung damals ist für die Firma Ginzinger electronic systems gefallen. Warum hast du dich bei der Firma Ginzinger beworben? Wie ist es dir bei der Bewerbung gegangen? Was findest du generell bei Bewerbungen wichtig?

Josef: Ich hatte die Firma Ginzinger in guter

Erinnerung. Nach der 4. Klasse HTL durfte ich dort ein vierwöchiges Praktikum absolvieren. In dieser Zeit fühlte ich mich absolut wohl in diesem Unternehmen, was wahrscheinlich an dem familiären Betriebsklima und der Tatsache, dass man auch als Praktikant ernst genommen wurde, lag. Und so besuchte ich dann 2014 während meines Zivildienstes, als Absolvent, die Jobbörse der HTL. Eine bessere Gelegenheit, direkt mit Firmen in Kontakt zu treten, gibt es kaum. Nach einem netten Gespräch am Ginzinger-Stand, folgten ein paar E-Mails zur Absprache möglicher Positionen und letztlich das Vorstellungsgespräch. Da man sich ja bereits kannte, lief das Ganze sehr entspannt ab.

HTL up to date: Du bist jetzt seit mehreren Jahren bei Ginzinger tätig und arbeitest in der Marketing-Abteilung. Wie schaut deine Tätigkeit dort aus? Wie ist es dazu gekommen, dass du sozusagen aus der „reinen“ Technik raus bist? Was gefällt dir an der Arbeit im Bereich des Marketings?

Josef Wurmsdobler: Als ich damals einstieg, befand sich die Abteilung gerade erst im Aufbau, ein klares Marketingkonzept fehlte noch. In den letzten beiden Jahren beschäftigten sich die Führungskräfte sehr stark mit der Firmenstrategie, die man in den nächsten Jahren

verfolgen möchte. Wir im Marketing starteten währenddessen, gemeinsam mit unserer Agentur pixelart aus Salzburg, die Überarbeitung des Corporate Designs und setzten entsprechend der Firmenstrategie einen Marketing- bzw. Kommunikationsplan auf. Eines der gelungensten Projekte ist meiner Meinung nach unsere neue Website www.ginzinger.com – schaut ruhig mal rein. Im Bereich TechTalk ist bestimmt auch der eine oder andere interessante Beitrag für HTLer dabei. Zur Zeit beschäftige ich mich unter anderem mit Maßnahmen zur Ansprache potentieller Kunden und dabei in erster Linie mit dem Thema "Marketing Automation".

Der gesamte Prozess, den ein Kontakt durchläuft, wird in seine einzelnen Phasen zerlegt und dank entsprechender Software so weit es geht automatisiert, getrackt und analysiert. Am Ende erhält man dann im besten Fall gut qualifizierte Kontakte, die dem Vertrieb zur Bearbeitung übergeben werden können. In diesem Bereich tut sich momentan sehr viel am Markt. Daneben gibt es allerdings noch jede Menge andere Aufgaben, die in meinen Bereich fallen und für einen abwechslungsreichen Alltag sorgen.

Dass ich keinen rein technischen Beruf ausübe, sondern mich für eine Stelle im

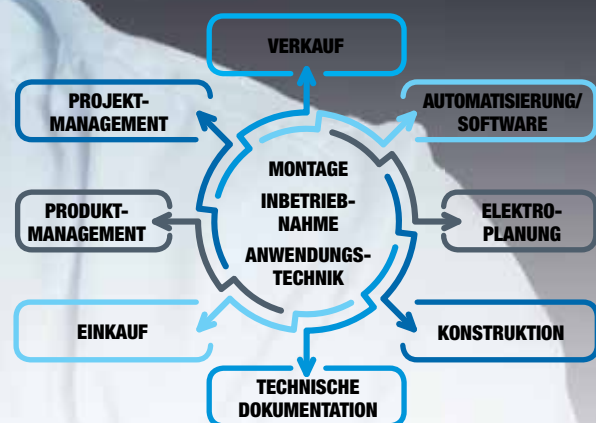
SML

EXTRUSION LINES – ENGINEERED TO PERFORM ►

Wir, SML Maschinengesellschaft mbH, sind ein international tätiges Maschinenbau-Unternehmen mit Hauptsitz in Lenzing, OÖ. Kernkompetenzen sind Engineering (mechanische Konstruktion, Elektroplanung und Automatisierung) sowie Verfahrens- bzw. Anwendungstechnik.

Durch gezielte Forschung und konsequente Weiterentwicklung sind wir heute ein weltweit anerkannter Technologieführer für die Herstellung von Maschinen für die Kunststoffverpackung

- Stelle Deine Fähigkeiten in einem Traineeprogramm unter Beweis und mache bei uns Karriere
- Starte in unserer Montage, Inbetriebnahme oder Anwendungstechnik und entwickle Dich in die, Deinem Potential entsprechende Fachrichtung



WIR SUCHEN:

- Weltenbummler/innen - leben und bewegen in fremden Kulturen
- Vollbluttechniker/innen mit analytischer Vorgehensweise
- Engagierte Persönlichkeiten, die gerne mitgestalten
- Dynamische und proaktive Mitarbeiter/innen

- Werde technische/r Spezialist/in in unserem Haus oder bewege Dich in fremden Kulturen um dort komplexe, technische Aufgabenstellungen vor Ort zu lösen.

INNOVATION
FASCINATION
SOLUTION
PERFECTION
MOTIVATION

www.sml.at

SCHICKE UNS DEINE BEWERBUNG!

SML Maschinen GmbH, Bundesstraße 1a, 4860 Lenzing
zH Personalabteilung, Email: personal@sml.at, Tel: 07672/912-331

100%
extrusion
TECHNOLOGY



Marketing entschieden habe, liegt daran, dass mich die Kommunikation, die Art und Weise, wie Unternehmen auftreten, sehr interessiert. Ich bin auch der Meinung, dass sich über kurz oder lang jene Unternehmen durchsetzen werden, die auf einen professionellen Auftritt Wert legen. Mein technischer Background und meine nach wie vor vorhandene Affinität zur Technik helfen mir in meiner Position allerdings schon auch – vor allem bei Gesprächen am Messestand, aber auch in diversen anderen Situationen macht sich meine Ausbildung an der HTL bezahlt.

HTL up to date: Wenn es dir nichts ausmacht, dann würden wir dir noch gerne eine persönliche Frage stellen. Du bist im letzten Jahr in Teilzeitkarenz gegangen und hast viel Zeit mit deinem Sohn verbracht. Was hat dich zu diesem Schritt veranlasst? Was hat dir daran gefallen? Wie hat die Umgebung auf deine Entscheidung reagiert?

Josef Wurmsdobler: Genau, ich war insgesamt elf Monate nur Teilzeit angestellt. In die-

ser Zeit war ich vormittags immer bei meinem Sohn zuhause und nachmittags in der Firma. Meine Freundin und ich wechselten uns sozusagen ab – sie war dann am Nachmittag zuhause. Mit Kindern vergeht die Zeit wie im Flug und in den knapp 40 Stunden pro Woche verpasst man so einiges. Als ich dann die Möglichkeit bekam und meine Vorgesetzten auch noch damit einverstanden waren, zögerte ich nicht lange mit der Entscheidung.

So eine Gelegenheit bekommt man nicht allzu oft. Vielen Dank nochmal dafür an dieser Stelle!

Mein Umfeld reagierte durchwegs positiv auf diesen Schritt. Auch die anfänglichen Bedenken gegenüber meinen Kochkünsten waren schnell ausgeräumt.

HTL up to date: Du bist durch deine Tätigkeit immer wieder mit der HTL verbunden. Wenn du dich an deine Zeit in der HTL Braunau erinnerst, welche Erlebnisse und Erfahrungen fallen dir da ein?

Josef Wurmsdobler: Ich genieße es ehrlich gesagt sehr,

meine Arbeit des Öfteren mit der HTL verbinden zu können. Sei es die Jobbörse, die Summer School oder der HTL-Ball, den wir jedes Jahr als Sponsor unterstützen. Und auch wenn es bei mir jetzt noch nicht so lange her ist, kommen immer wieder viele tolle Erinnerungen hoch.

Besonders gerne denke ich an das gute Klassenklima zurück, das wir über all die Jahre hatten. Das merkt man aber irgendwie erst nach der Schule. Und natürlich ist man auch das eine oder andere Mal mit einem Kollegen angeeckt, aber das ist nun mal so. Da geht es einem im späteren Leben nicht anders.

HTL up to date: Besten Dank für's Gespräch!



■ ■ ■ ■ Die ganze Welt der Technik - komplett aus einer Hand

Ingenieurtechnik Einfach einschalten.

Fachbereiche

EMSR-Technik
Automatisierungs- und Leittechnik
Elektro- und Gebäudetechnik

Technologiebereiche

Prozess- und Fertigungsindustrie
Petro-Chemie
Anlagen- und Maschinenbau
Elektrotechnische Infrastruktur und
Gebäudeausrüstung

Kreutzpointner zählt zu den großen mittelständischen Elektro-EMSR-Fachbetrieben in Deutschland und wird seit der Gründung im Jahr 1923 als Familienunternehmen geführt. Das Leistungsspektrum unserer Unternehmensgruppe mit ihren rund 700 Mitarbeitern in Deutschland, Österreich und Rumänien erstreckt sich in den Fachbereichen Industrie-, Gebäude- und Ingenieurtechnik sowie Schaltanlagenbau auf Beratung, Planung, Ausführung und Instandhaltung.



Elektro Kreutzpointner GmbH

Burgkirchener Straße 3
D-84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 86 77 / 8703-0
elektro@kreutzpointner.de

www.kreutzpointner.de

Sicherheit und
Kommunikation
www.commend.com



Ausbildungsprogramm Techniker

Entwickeln Sie Stufe für Stufe Ihre Talente beim Commend Techniker-Traineeship und werden Sie **Spezialist für Sicherheits- und Kommunikationssysteme**.

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!



KARRIERE
BEI COMMEND

Firma

Commend International GmbH

Hauptsitz

Salzburg, Österreich
Forschung & Entwicklung, Produktion
150+ Mitarbeiter

International

23 Niederlassungen / Partner weltweit
In über 59 Länder aktiv
450+ Mitarbeiter weltweit

Kernkompetenz

Kommunikations- und Leitstandssysteme
für professionelle Bereiche

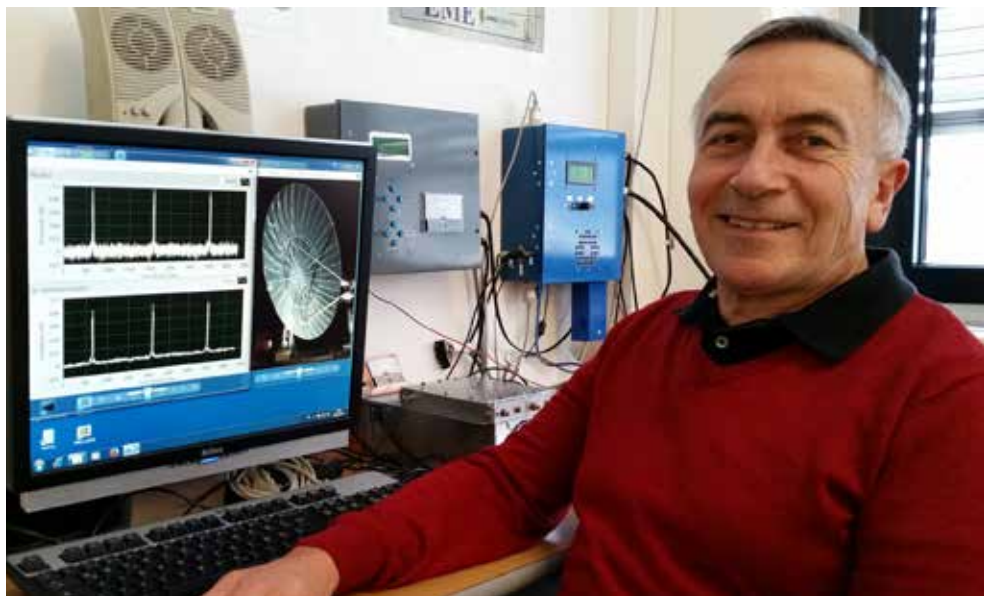
Pulsare messen – Radioastronomie in der HTL Braunau

Mit dem selbst konstruierten und gebauten Parabolspiegel der HTL Braunau sucht Dipl.-Ing. Johannes Fasching nach Pulsaren und hat damit bereits beachtliche Erfolge erzielt. Seine Anlage gehört zu den besten in ganz Österreich.

„Radioastronomie ist ein relativ junger Wissenschaftszweig, wobei Objekte des Universums mit Hilfe der von ihnen abgegebenen Strahlung im Radiowellenbereich untersucht werden. Manche Bereiche des Weltalls sind für optische Teleskope wegen interstellarer Materie weniger durchsichtig als für Radiowellen, für die ja auch Tageslicht oder Wolken kein Hindernis darstellen. Außerdem gibt es einige Objekte, wie Pulsare, die vorwiegend im Radiowellenbereich strahlen“, erklärt Fasching. Ihn interessieren vor allem Pulsare, Neutronensterne, die nach einer Supernova-Explosion entstehen können und unter bestimmten Voraussetzungen eine in der Richtung rotierende Strahlung aussenden.

„Allerdings sind die auf der Erde ankommenden Impulse extrem schwach, der erste Pulsar wurde erst vor 50 Jahren eher zufällig entdeckt. Strahlt die Sonne mit 500 000 Jy (= Jansky), der Mond mit 500 Jy, die stärkste Radiogalaxie mit 1500 Jy, so sind es beim stärksten Pulsar gerade einmal durchschnittlich 0,25 Jy auf 1.4GHz, die Impulsspitze kommt auch nicht über 25 Jy hinaus. Anschaulicher ist es, dass dies etwa der Strahlung eines Kerzenlichts auf dem Mond entspricht“, erzählt der vielseitig interessierte Techniker von den Problemen bei der Erfassung von Pulsaren. „Um die Impulse hörbar zu machen, benötigt man einen Parabolspiegel mit 100 m Durchmesser. Dies ist also nur mit den weltweit größten Radioteleskopen möglich.“

Um mit dem Parabolspiegel der HTL Braunau – er hat einen Durchmesser von 7.3 m – die Impulse des Neutronensterns sichtbar zu machen, arbeitet man ähnlich wie bei der Langzeitbelichtung eines Fotos bei schlechten Lichtverhältnissen. Man richtet die Antenne auf die vorausberechnete Position des Pulsars, folgt der Bewegung des Sterns bis zu einige Stunden lang und speichert das aufgenommene Signal auf dem PC ab. Dann erfolgt eine Nachbearbeitung mit spezieller Software, mit deren Hilfe Störungen und frequenzabhängige Phasenverschiebungen herausgefiltert werden müssen. Schlussendlich kann man dann den Pulsar entsprechend orten, dessen Signal ähnlich einem Leuchtturm etwa im Sekundenrhythmus die Erde trifft.



„Wir haben mit unserer Anlage bereits sieben Pulsare eindeutig identifizieren können, wobei vor allem im Bereich von 1,3 GHz gemessen wurde. Den stärksten in unseren Breiten aufnehmbaren Pulsar, B0329+54, der 3460 Lichtjahre entfernt und etwa 5 Millionen Jahre alt ist, können wir bei jedem Versuch problemlos aufnehmen. Weitere Messungen sind nun auf 420 MHz geplant und ich bin zuversichtlich, dass wir hier noch mehr Pulsare unserer Liste hinzufügen können“, erzählt Fasching, der seine Erfolge vor allem auf den selbst konstruierten und an unserer Schule gebauten Parabolspiegel und die ausgezeichnete Software zurückführt, die er von einem italienischen Radioastronomie-Kollegen bekommen hat.

„Die Anlage an der HTL Braunau dürfte wohl zurzeit die einzige in Österreich sein, mit der Radioastronomie in doch schon etwas gehobenem Bereich betrieben wird“, berichtet der Techniker, der viel Zeit und Arbeitskraft in seine Forschung steckt.

PERFECTION IN AUTOMATION

www.br-automation.com



*join the
automation
team*



B&R ist eines der erfolgreichsten Unternehmen und der Trendsetter im Bereich der Automatisierungs- und Prozessleittechnik.

Als Global Player mit über 3.000 Mitarbeitern in mehr als 190

Büros weltweit, bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit ausgezeichneten Karriere-chancen im In- und Ausland.

Eine umfassende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen.

Heute noch bewerben unter:

**Bernecker + Rainer
Industrie-Elektronik Ges.m.b.H.**

z. Hd. Mag. Nicole Rainer
B&R Strasse 1

A-5142 Eggelsberg

Tel.: +43 (0)7748/6586-0

www.br-automation.com

→ jobs@br-automation.com

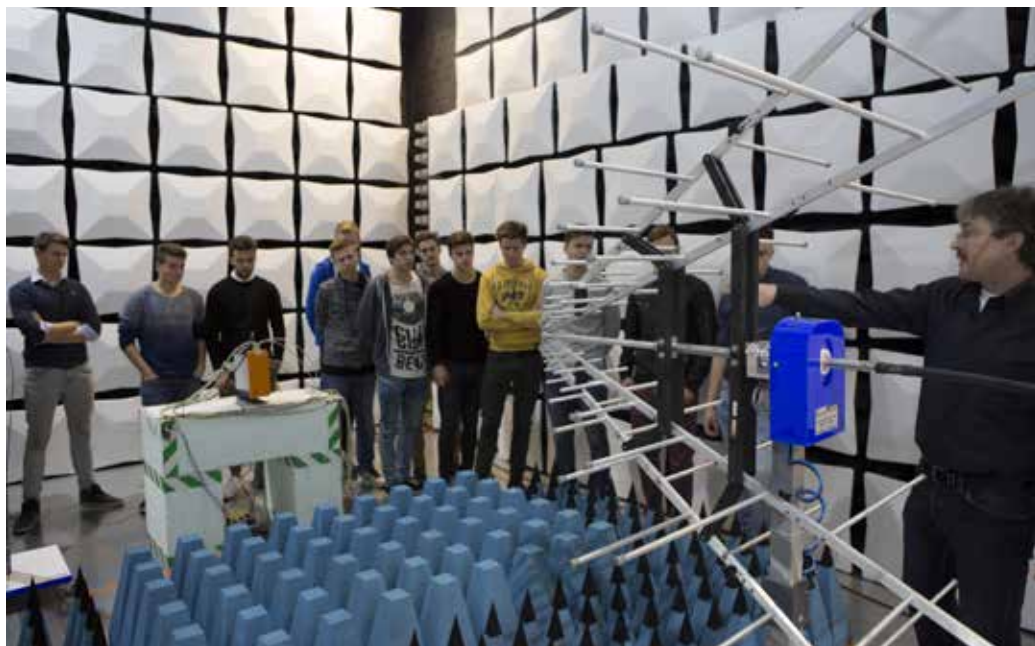
Weitere Details und viele Stellenangebote unter:

www.br-automation.com/jobs

Technik live erleben

HTL-Schüler lernen bei Bernecker + Rainer viele Jobmöglichkeiten kennen

Technik live erleben und mögliche Berufsbilder kennen lernen – diese Möglichkeit haben knapp 150 Schüler der HTL Braunau bei einem Besuch des Eggelsberger Industrieelektronik-Unternehmens B&R vor Weihnachten genutzt.



Die Schüler durften auch einen Blick in das hochmoderne Umweltlabor von B&R werfen, in dem unter anderem die Auswirkung von Strahlung auf empfindliche Elektronikbauteile getestet wird.

28 B&R-Mitarbeiter aus 15 unterschiedlichen Abteilungen nahmen sich Zeit für die Schüler/innen und zeigten ihnen praxisnah, welche Berufe ihnen nach der HTL offen stehen. Dabei erfuhren sie, dass mit dem Wissen und Können aus 5 Jahren HTL bei einem Unternehmen wie B&R eine Vielzahl an Berufen zur Auswahl stehen.

Autonomes Bobby-Car

Auf großes Interesse stieß ein Praxisbeispiel, welches die B&R-Mitarbeiter für die Schüler vorbereitet hatten: Ein Bobby-Car sollte zu einem autonomen Fahrzeug umgebaut werden. Dabei erfuhren die Schüler, dass neben neuester Automatisierungstechnik die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit entscheidend bei so einem Projekt ist.

Was bei diesem Besuch teils spielerisch gezeigt wurde, hat einen zukunftsweisenden Hintergrund: Die Schüler sollen die Berufe kennenlernen, die sie nach der Matura ergreifen können. Zahlreiche B&R-Mitarbeiter – viele davon selbst Absolventen der HTL Braunau – erklärten den Schülern anschaulich ihre Berufe und zeigten ihnen ihre Arbeitsplätze.

„Ich bin begeistert davon, dass B&R keine Produktpräsentation veranstaltet, wenn wir

zu Besuch kommen“, erklärt Paul Dirnberger, Abteilungsvorstand Elektrotechnik/Mechatronik der HTL Braunau. „Das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern ist für unsere Jugendlichen sehr wertvoll. So bekommen sie einen ersten Eindruck davon, in welchen Berufsbildern sie sich später wohl fühlen könnten.“

Langjährige Partnerschaft

Die Partnerschaft zwischen B&R und der HTL Braunau besteht seit mehr als 18 Jahren. Eine große Anzahl an Absolventen der HTL Braunau ist am Erfolg von B&R beteiligt. B&R unterstützt die Schule mit Equipment und Know-how und betreut allein in diesem Schuljahr 13 Diplomarbeiten.

Weltweit führender **Anlagenbauer**
für die **Aluminiumindustrie**

HERTWICH

SMS group

Planung, Konstruktion, Herstellung,
Montage & Inbetriebnahme von
Industrieanlagen

Weltmarktführer
auf dem Gebiet der
Durchlaufhomogenisierung

140 Mitarbeiter/innen

Kunden

in Europa, Dubai, Abu Dhabi, Bahrain,
USA, Mexiko, Südafrika, Australien uvm.

KARRIERE BEI HERTWICH als

PROGRAMMIERER / INBETRIEBNEHMER (m/w)

- » **Entwicklung** der Steuerungs- und Visualisierungssoftware auf Basis unserer Toolkits (C / C# / SPS-Sprachen)
- » **Implementierung** der Anlagensoftware beim Kunden
- » **Einschulung** des Kundenpersonals

KONSTRUKTEUR / PROJEKTMANAGER (m/w)

- » Mechanische **Konstruktion** von Baugruppen
- » Erstellung von 3D-Modellen, Fertigungszeichnungen und Stücklisten
- » Unterstützung des Verkaufs bei der **Konzepterstellung** und Layoutplanung von Großanlagen
- » Auslegung und Auswahl von Zukaufteilen und Durchführung von fachbezogenen Berechnungen
- » **Abwicklung** internationaler Maschinen- und Anlagenbauprojekte (Termin- und Kostenkontrolle, Einhaltung von Spezifikationen)

www.hertwich.com

Hertwich Engineering GmbH

Weinbergerstr. 6

5280 Braunau

info@hertwich.com

+43 7722 806-0

Jobbörse 2017

Insgesamt 83 Aussteller haben sich zur 18. Jobbörse am 14. März 2017 angemeldet – damit wurde ein neuer Rekord erreicht!

Die 18. Jobbörse

Im Folgenden ist eine Übersicht aller angemeldeten Unternehmen mit Adressenangabe, Branche und Mitarbeiterstand zu finden. Eine Reihe von Firmen stellt sich in dieser Ausgabe in Inseraten genauer vor. Durch diese Inserate ist die Finanzierung dieser Nummer der HTL up to date ermöglicht worden.
Herzlichen Dank allen Inserenten!

UNTERNEHMEN	BRANCHE	MITARBEITER
 AB Mikroelektronik GmbH - tt electronics 5020 Salzburg www.ab-mikro.at	Elektronik (Entwicklung und Fertigung) Automobilzulieferindustrie	270 in Salzburg 5.000 weltweit
 abatec group AG 4844 Regau www.abatec-ag.com	Elektronikentwicklung und -fertigung	210
 AGS-ENGINEERING GMBH 4910 Ried im Innkreis www.ags-engineering.at	Elektromaschinenbau und Automatisierung	32
 ALPINE METAL TECH GmbH 4844 Regau www.alpinemetaltech.com	Maschinenbau	150
 AluFeFa GesmbH 5280 Braunau www.alufefa.at	Technisches Büro für Fassadenbau	3
 AMAG Austria Metall AG 5282 Ranshofen www.amag.at	Metallindustrie	1.700
 Amt der OÖ Landesregierung 4021 Linz karriere.land-oberoesterreich.gv.at	Öffentlicher Dienst	8.000
 Arbeitsmarktservice Braunau 5280 Braunau www.ams.at	Arbeitsmarktservice	
 AUDIO MOBIL Elektronik GmbH 5282 Braunau am Inn - Ranshofen www.audio-mobil.at	Automobilindustrie	25
 B+S Bankssysteme Salzburg GmbH 5020 Salzburg www.bs-ag.com	Softwareentwicklung	70

Finze & Wagner ist ein Engineering-Unternehmen und Komplettanbieter für ingenieurmäßige Planung in der Prozess- und Fertigungsindustrie.

Unser Leistungsspektrum beginnt bei der ausführlichen Beratung unserer Kunden über das Pre-Basic bis hin zur Detailplanung und Optimierung von Produktionsanlagen.



ENGINEERING IS OUR PASSION

Finze & Wagner
Holding GmbH

Piracher Straße 76
84489 Burghausen

Telefon +49 8677 884-0
Telefax +49 8677 884-333

office@fiwagroup.com
www.fiwagroup.com



ALPINE METAL TECH
A COMPANY OF MONTANA TECH COMPONENTS AG

WIR SUCHEN DICH

High Performance Teams für ein High Technology Unternehmen

Zur Unterstützung unseres Teams in Regau suchen wir derzeit im Bereich Automotive:

- **Softwareentwickler/in Bildverarbeitung**
- **Servicetechniker/in**

Mehr Informationen unter www.alpinemetaltech.com





Beko Engineering & Informatik GmbH & Co KG

5020 Salzburg
www.beko.at

Ingenieurbüro:
 Maschinen- und Anlagenbau,
 Elektrotechnik, Automatisierung,
 Softwareentwicklung

60



Bernecker + Rainer Industrie

Elektronik Ges.m.b.H

5142 Eggelsberg

www.br-automation.com

Automatisierungstechnik

3.000



Borbet Austria GmbH

5282 Ranshofen

www.borbet.de

www.borbet-austria.at

Automobilzulieferer

800



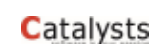
Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG

D-83313 Siegsdorf

www.brueckner.com/de

Maschinenbau, Mechatronik,
 Elektro-/Informationstechnik,
 Kunststoff-/Verfahrens-/
 Produktionstechnik

500



Catalysts GmbH

4020 Linz

www.catalysts.cc

IT-Branche

150



Commend International GmbH

5020 Salzburg

www.commend.com

Elektronik:
 Sicherheitskommunikation

175 in Salzburg
 400 weltweit



conova communications GmbH

5020 Salzburg

www.conova.com

IT-Dienstleistungen
 (Rechenzentrum)

60



cts-GmbH

D-84508 Burgkirchen

www.group-cts.de

Industrie

200



Delphi Automotive Systems Austria GmbH

5230 Mattighofen

www.delphi.com

Automobilzulieferindustrie,
 Elektro-/Elektronikindustrie,
 Kunststoffverarbeitung

450



EKB Elektro- & Kunststofftechnik GmbH

Braunau / Dräxlmaier Group

5280 Braunau

www.draexlmaier.at

Automobil-Zulieferer

550



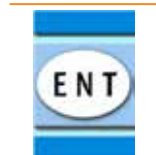
Elektro Kreutzpointner GmbH

D-84489 Burghausen

www.kreutzpointner.de

Dienstleistungen für
 Elektrotechnik und Automation
 für verschiedene Branchen

700



ENT - Gesellschaft für Elektro- und Nachrichtentechnik GmbH

D-84489 Burghausen

www.entgmbh.com

Ingenieurbüro für Elektrotechnik

12

JUNG | DYNAMISCH | INTERNATIONAL

Karriere bei Frauscher



Bereit für neue Herausforderungen?

Zur Unterstützung unseres jungen, dynamischen und internationalen Teams sind wir laufend auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern in Bereichen wie:

- Sales
- Production
- R&D
- Product Management
- Documentation

www.frauscher.com


epunkt Internet Recruiting GmbH

4020 Linz
www.epunkt.com

IT, Wirtschaft und Technik

115


ESCAD AUSTRIA GmbH

5310 Mondsee
www.escad-group.com

Ingenieurdienstleistungen

550


EV Group GmbH

4782 St. Florian am Inn
www.evgroup.com

Anlagenbau,
 Sondermaschinenbau
 und Halbleiterindustrie

750 weltweit


F & S BONDTEC Semiconductor GmbH

5280 Braunau am Inn
www.fsbondtec.at

Maschinenbau

30


FACC Operations GmbH

4910 Ried im Innkreis
www.facc.com

Luftfahrtzulieferindustrie

3.300


FERCHAU Engineering Austria GmbH

4020 Linz
www.ferchau.at

Engineering Dienstleistungen

160 in Österreich
 7.000 in
 Deutschland


FILL GESELLSCHAFT M.B.H.

4942 Gurten
www.fill.co.at

Maschinenbau

715


Finze und Wagner Holding GmbH

D-84489 Burghausen
www.fiwagroup.com

Ingenieurdienstleister,
 Dienstleistungen & Produkte für
 Prozess- & Fertigungsindustrie,
 EMSR-Technik,
 Prozessautomatisierung, etc.

170


Forma Glas GmbH

5145 Neukirchen
www.formaglass.com

Sondermaschinenbau,
 Hohlglasindustrie

17


Frauscher Sensortechnik GMBH

4774 St. Marienkirchen
www.frauscher.com

Elektrotechnik, Elektronik

185 in St. Marien-
 kirchen
 280 weltweit


**Gassner GmbH Verpackungsmaschinen
 - GAMA Förderanlagen**

4890 Frankenmarkt
www.gassner.co.at, www.capfeeding.com

Mechatronik,
 Automatisierungstechnik, SPS
 und Steuerungstechnik,
 Vision-System zur industriellen
 Bildverarbeitung

120


Ginzinger electronic systems GmbH

4952 Weng im Innkreis
www.ginzinger.com

Elektronik, Elektrotechnik

95



F/S
BONDTEC
A U S T R I A

WIR SIND...

Internationaler Hersteller von Wire-Bonding Maschinen und Pull-/Sheartestern mit über 25-jähriger Erfahrung. Unsere Maschinen sind weltweit im Einsatz und haben einen wesentlichen Anteil am manuellen, semi-, und automatischen Bondermarkt.

Wir sehen uns als Innovationsführer in dieser Nische!



WIR SUCHEN...

Laufend junge fähige Techniker/innen für Hardware, Software, Mechatronik und Vertriebs-Ingenieure zur Verstärkung unseres Teams.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

F&S BONDTEC Semiconductor GmbH
Industriezeile 49a
A-5280 Braunau am Inn
AUSTRIA

Telefon: +43/(0)7722-67052-8277
Fax: +43/(0)7722-67052-8272
E-Mail: info@fsbondtec.at
www: www.fsbondtec.at

F/S
BONDTEC
A U S T R I A



Hertwich Engineering GmbH

5280 Braunau
www.hertwich.com

Maschinen- und Anlagenbau

140



INFOTECH EDV-SYSTEME GmbH

4910 Ried im Innkreis
www.infotech.at

IT Informationstechnologie

60



InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG

D-84508 Burgkirchen a.d. Alz
www.infraserv.gendorf.de

Betreiber eines Chemieparks,
 Verfahrens-, Elektrotechnik,
 Mechatronik

1.000



Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH

5020 Salzburg
www.copadata.com

Automatisierung,
 Softwareentwicklung

225



Inn Automation GmbH & Co. KG

D-84359 Simbach a. Inn
www.inn-automation.de

Ingenieurbüro für
 Automatisierungstechnik

19



IVM Technical Consultants

4020 Linz
www.ivm.at

Elektronik, Elektrotechnik,
 Mechatronik, Maschinenbau

250



Kapsch AG

1120 Wien
www.kapsch.net, onestepahead.kapsch.net

IT, Software,
 Telekommunikation

1.926 in Österreich
 6.800 weltweit



KTM Sportmotorcycle AG

5230 Mattighofen
www.ktm.com/karriere

Industriebetrieb: Fahrzeugbau

2.800 weltweit



Lenzing AG

4860 Lenzing
www.lenzing.com

Chemische Industrie

2.800 in Lenzing
 6.000 weltweit



Linsinger Maschinenbau Gesellschaft m. b. H.

4662 Steyrermühl
www.linsinger.com

Maschinenbau

300



Mayr und Co Beschläge GmbH

5020 Salzburg
www.maco.eu

Metallindustrie

2.100



M-Tech Fröschl Maschinen- und Anlagenbau GmbH

4052 Ansfelden, 9020 Klagenfurt
www.m-tech.at

Maschinen- und Anlagenbau

100



**Jetzt durchstarten
bei abatec!**

abatec group AG ist ein oberösterreichisches Hightech-Unternehmen mit internationaler Marktpräsenz und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Produktion von innovativen elektronischen Lösungen in stark wachsenden Märkten. Zur Verstärkung unseres Teams Forschung & Entwicklung suchen wir regelmäßig MitarbeiterInnen in den Bereichen: mechanische Konstruktion & Layout, Hardware, Software, Normen & Standards und Projektmanagement.

Unseren Mitarbeitern bieten wir:

- Ein modernes Umfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima
- Flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Informationsveranstaltungen mit Gastvortragenden
- Freiraum für innovatives Denken
- Täglich frisches Obst, gratis Getränke u.v.m.

 **WE DO IT FIRST.**

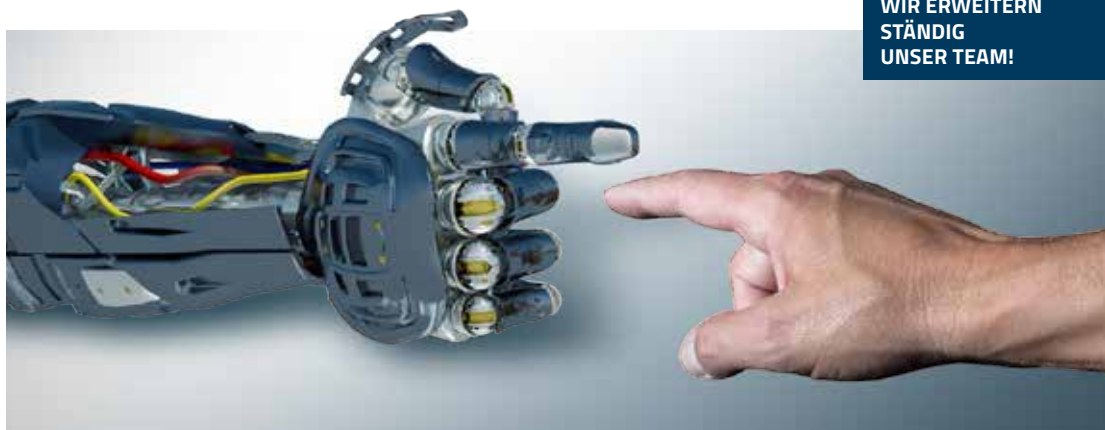
Bewerbungen an: DI Hannes Schachtner, h.schachtner@abatec-ag.com
abatec group AG | A-4844 Regau | www.abatec-ag.com



AUTOMATION DIE RICHTUNG WEIST

Wir entwickeln Lösungen für Sondermaschinen und Roboter und realisieren Automatisierung auf dem neuesten Stand der Technik.

AGS
ENGINEERING



**WIR ERWEITERN
STÄNDIG
UNSER TEAM!**

	new solutions GmbH D-884489 Burghausen www.new-solutions.com	Softwareentwicklung und Softwareprodukte	25
	Ocilion IPTV Technologies GmbH 4910 Ried im Innkreis www.ocilion.com	IPTV Softwareentwicklung	48
	PALFINFGER AG 5101 Bergheim www.palfinger.com	Maschinenbau	9.000
	PC ELECTRIC GmbH 4973 St. Martin im Innkreis www.pcelectric.at	Elektrotechnik, Maschinenbau, Kunststoff- u. Verfahrenstechnik	250 in St. Martin 600 konzernweit
	Porsche Informatik GmbH 5020 Salzburg www.porscheinformatik.at	Softwareentwicklung für den Automobilhandel	450
	ppedv AG D-84489 Burghausen http://ppedv.de	IT- Unternehmen, Dienstleistungen und Weiterbildungen im Microsoftumfeld	50
	Process Automation Solutions GmbH D-84489 Burghausen www.pa-ats.com	Ingenieurbüro	1.160
	Promotech 5231 Schalchen www.promotech.at	Kunststoff- und Metall- verarbeitung	240
	PSG Fertigungs- und Prozessautomations GmbH D-84489 Burghausen www.psg-tg.com	Ingenieurbüro Automatisierungs-, Prozess- daten-, EMSR-, Elektro-, Energie-, Sicherheits-, Analysetechnik	50
	Raiffeisenverband Salzburg eGen 5020 Salzburg www.rvs.at	Bank und Warenbetriebe	1.800
	RECOM Power GmbH 4810 Gmunden www.recom-power.com	Elektronik	350
	Roitinger Personal GmbH 4910 Ried im Innkreis www.roitinger-personal.at	Zeitarbeit und Personalvermittlung	140

Sicher im Berufsleben landen

Wenn Du als HTL-AbsolventIn eine Leidenschaft für Industrieelektronik und Technik im Allgemeinen hast und dein erlerntes Wissen gerne in ein modernes Unternehmen einbringen möchtest, besuche unsere Webseite und erfahre mehr über unsere vielfältigen Tätigkeitsbereiche und Jobchancen.

www.rsf.at/karriere




rota GmbH & Co KG

 5162 Obertrum
www.rota.at

Softwareunternehmen

25


RSF Elektronik Ges.m.b.H.

 5121 Tarsdorf
www.rsf.at

Elektronikindustrie

900


ruwido austria GmbH

 5202 Neumarkt am Wallersee
www.ruwido.com

Elektro- und Elektronikindustrie

200


RZL Software GmbH

 4911 Tumeltsham
www.rzlsoftware.at
Softwareentwicklung
Rechnungswesen

53


Scheuch GmbH

 4971 Auroldmünster
www.scheuch.com
Industrielle Luft-
und Umwelttechnik

1.000


Sema Maschinenbau GmbH

 4801 Traunkirchen
www.sema-maschinenbau.com

Maschinenbau

180


Siemens Aktiengesellschaft Österreich

 1210 Wien
www.siemens.at

Elektronik und Elektrotechnik

7.700 in Österreich /
348.000 weltweit
SIGMATEK GmbH & Co KG

 5112 Lamprechtshausen
www.sigmatek-automation.com

Automatisierungstechnik

450


SKIDATA AG

 5083 Grödig/Salzburg
www.skidata.com/karriere
Informationstechnologie,
Handwerk & Gewerbe

1.300 weltweit


SML MASCHINENGESELLSCHAFT MBH

 4860 Lenzing
www.sml.at

Maschinenbau

260
45 Leiharbeiter
Sony DADC Austria AG

 5081 Anif
www.sonydadc.com
Produktionsbetrieb
optischer Speichermedien

700


SPAR Business Services GmbH

 5015 Salzburg
www.spar-ics.com

IT, Handel

400



EINSTEIGEN & DURCHSTARTEN!

Starte deine Karriere bei AMAG und werde Teil unserer Erfolgsgeschichte. Aluminium der AMAG bringt Flugzeuge in die Luft, bietet ungeahntes Leichtbaupotenzial für Automobile, findet als Verpackungsmaterial und in Sportartikeln wie Skiern Einsatz – kurzum: Unsere Produkte liefern wertvolle Beiträge für das moderne Leben.

Mit dem Einstieg bei der AMAG bieten wir beste Startbedingungen für die berufliche Zukunft. Übernehme von Anfang an spannende Aufgaben in einem dynamischen Team. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Austria Metall GmbH
Personalabteilung
Postfach 3, 5282 Ranshofen
T +43 7722 801-0
bewerbung@amag.at
www.amag.at

AMAG
AUSTRIA METALL





Spira Tec AG
D-84489 Burghausen
www.spiratec-ag.com

Ingenieurbüro: Elektrotechnik,
Automatisierungstechnik und IT

200,
40 in
Burghausen



Stegbauer datawork GmbH & CoKG
D-84387 Julbach
www.stegbauer.info

Linux
und Netzwerkdienstleistungen

5



STIWA Holding GmbH
4800 Attnang-Puchheim
www.stiwa.com

Anlagenbau, Maschinenbau,
Automatisierungstechnik,
Softwareentwicklung,
Zulieferproduktion

1.360



TECHNIKERvermittlung
4910 Ried im Innkreis, 4020 Linz
www.TECHNIKERvermittlung.at

Alle Fachrichtungen:
Elektrotechnik, Elektronik,
Maschinenbau,
HW- und SW-Entwicklung,
Embedded Programmierung, ...



TGW LOGISTICS GROUP GMBH
4600 Wels
www.tgw-group.com

Anlagenbau

2.500 weltweit



troii Software GmbH
5280 Braunau
www.troii.com

IT

9



Unterfurntner GmbH
4963 St. Peter a. Hart
www.unterfurntner.org

Maschinenbau,
Alu- und Fassadenbau,
Blechbearbeitung, Stahlbau,
Lohnfertigung

90



W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH
5111 Bürmoos
www.wh.com

Medizintechnik, Elektrotechnik,
Elektronik, Mechatronik

650



Wallner automation GmbH
4910 Schärding
www.wallner-automation.com

Industrie-
und Gebäudeautomation

20



Wacker Chemie AG
D-84489 Burghausen
www.wacker.com/karriere, www.bbiw.de

Chemiekonzern/Industriebetrieb
Duale Studiengänge
im technischen und
betriebswirtschaftlichen Bereich

17.000 weltweit



Wintersteiger AG
4910 Ried im Innkreis
www.wintersteiger.com

Metallgewerbe

550 in Ried/Innkreis
900 weltweit



WP Performance Systems GmbH
5222 Munderfing
www.wp-group.com

Zulieferer Fahrzeugindustrie

600 weltweit



znt Zentren für Neue Technologien GmbH
D-82031 Grünwald/München, D-84489 Burghausen
www.znt-richter.com

IT-Dienstleister für System-
integrator von Softwarelösungen
für produzierende Unternehmen
in den Bereichen Halbleiter-/
Solar-/Medizintechnik, etc.

130



Einladung zu „10 Jahre HTL Big Band“

Big Band-Chef Toni Herrmann und seine Musiker/innen, aber auch eine größere Gruppe von Lehrer/innen, die beim Fest mithelfen, bereiten sich gerade intensiv auf die 10-Jahres-Feier der Big Band vor. Am Donnerstag, 20. April 2017 wird ab 18:00 in der Aula der HTL groß gefeiert – bitte anmelden!

„Seit 10 Jahren werde ich jedes Jahr viele Male von ganz unterschiedlichen Leuten wegen unserer Big Band angesprochen und sehr dafür gelobt“, erzählt Dir. Hans Blocher, „Bei jedem Auftritt gibt’s danach Gratulationen zur tollen Band. Kollege Herrmann und seine Big Band werden von Musiker/innen für die tollen Darbietungen und Arrangements gewürdigt. Sämtliche HTL-Direktoren beneiden mich um unsere Big Band. Die Schüler/innen, die bei der Band sind, freuen sich sehr über diese hervorragende Möglichkeit – das Big Band-Hemd ist ein geschätztes ‚Markenzeichen‘ in der HTL – und nicht zuletzt bekomme ich sehr positive Rückmeldungen aus unserem Kolleg/innenkreis aber auch von sehr vielen Eltern. Mir ist es deshalb ein großes Anliegen, dass wir mit einem entsprechenden Fest unsere Big Band und insbesondere natürlich Kollegen Herrmann würdigen. Ich lade alle Freunde der HTL und vor allem natürlich alle, die sich der Big Band zugehörig fühlen, sehr herzlich zu unserem Fest am Donnerstag, 20. April 2017 ab 18:00 ein“.

Die Planung für den Abend läuft. Zur Zeit gehen gerade die Einladungen für die bisherigen Mitglieder raus. Immerhin sind rund 150 HTL-Schüler/innen in den letzten 10 Jahren bei der Big Band gewesen und haben meist mehrere Jahre mitgespielt. Das Programm für die Feier ist auch im Entstehen. Sabine Schwaiger wird durch den Abend führen. Die Big Band wird rund eine Stunde lang Musikbeiträge liefern, ein Rückblick auf die Highlights der letzten zehn Jahre ist geplant und auch eine „schauspielerisch-humoristische Auseinandersetzung“ mit der Big Band wird stattfinden. Gute Musik, Erinnerungen an zehn tolle Jahre und die Möglichkeit für gute Gespräche und Unterhaltung in einem angenehmen Rahmen, so könnte man den Abend kurz zusammenfassen.

Damit entsprechende Vorbereitungen getroffen werden können, bitten wir um Anmeldung im Sekretariat der HTL Braunau 07722/83690 bis Freitag 7. April bzw. per Mail office@htl-braunau.at bis Montag, 17. April. Der Eintritt ist natürlich kostenlos!

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

htl up to date Nr. 90
März 2017